

Die Bibel

Das 5. Buch

Mose

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Das 5. Buch Mose

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34						

Inhaltsverzeichnis

- 1 Weg Israels vom Sinai bis Kadesch** 6
- 2 Weg Israels durch die Wüste - Sieg über Sihon** 13
- 3 Sieg über Og von Baschan** 18
 - Verteilung des Ostjordanlandes 19
 - Mose soll nicht nach Kanaan kommen ... 21
- 4 Aufforderung zum Gehorsam - Warnung vor Götzendienst** 23
 - Zufluchtsstädte im Ostjordanland 29

- Einleitung zum Gesetz
29

5 Die zehn Gebote 31

- Mose als Mittler zwischen Gott und Israel 33

6 Aufforderung zur Verehrung des einen Gottes 36

7 Gebot der Ausrottung der Kanaaniter und ihres Götzendienstes 40

8 Ermahnung zur Dankbarkeit 45

9 Warnung vor Überheblichkeit - Goldenes Kalb 48

10 Zweite Gesetzestafeln - Aarons Tod - Aussonderung der Leviten - Moses Fürbitte 53

- Gottes Forderung an Israel und Erinnerung an Taten Gottes 54

11 Segen und Fluch 57

12 Ort und Art des

Die Bibel

- Gottesdienstes in Kanaan** 62
- 13 Strafe für falsche Propheten und Götzendiener** 68
- 14 Verbot heidnischer Trauerbräuche - Reine und unreine Tiere** 71
- Der Zehnte 73
- 15 Das Erlaßjahr** 75
- Freilassung gekaufter Sklaven 76
 - Heiligung der Erstgeburt vom Vieh 77
- 16 Verordnungen über das Passah, das Fest der Wochen und das Fest der Laubhütten** 79
- Rechtspflege - Strafe wegen Götzendienstes 81
- 17 Gesetz wegen des Königs** 83
- 18 Versorgung der Priester** 87
- Warnung vor Zauberei und Wahrsagerei ... 88
 - Ankündigung des rechten Propheten 88
- 19 Zufluchtsstädte - Keine Grenzverletzung** 91
- Zeugen vor Gericht . 93
- 20 Kriegsgesetze** 95
- 21 Totschlag** 99
- Anweisung zur Behandlung weiblicher Gefangener 100
 - Erstgeburtsrecht und Bestrafung ungehorsamer Söhne 101
 - Anweisung zur Behandlung Hingerichteter 102
- 22 Achtung des Eigentums anderer - Anweisungen zum Schutz von Mensch und Tier** 103
- Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung 104
- 23 Zugehörigkeit zur Gemeinde des HERRN** 108
- Reinerhaltung des Kriegslagers 109

Die Bibel

- Vorschriften über Sklaven, Huren, Zinsen, Gelübde und Fremdeigentum 110

24 Vorschriften über den Scheidebrief - Kriegsdienst der Jungverheirateten 112

- Verordnungen zum Schutz der Schwachen 112

25 Prügelstrafe 116

- Schwagerehe 116
- Warnung vor unzüchtigem Verhalten und falschen Gewichten 117
- Gebot der Ausrottung der Amalekiter 118

26 Verordnungen über Erstlingsfrüchte und Zehnten 119

- Pflichten und Rechte Israels 121

27 Gedenkaltar in Kanaan - Flüche vom Berg Ebal 123

28 Segen und Fluch 127

29 Bund Gottes mit Israel im Land Mo-

ab - Mahnung zur Gesetzestreue 137

30 Trost und Mahnung - Wahl zwischen Leben und Tod 141

31 Josuas Einsetzung zum Nachfolger Moses 145

- Gesetzeslesung alle sieben Jahre 146
- Gottes Befehl zum Schreiben des Liedes Moses 146
- Aufbewahrung des Gesetzbuches 148

32 Das Lied des Mose 150

- Moses letzte Mahnung 155
- Moses Vorbereitung auf den Tod 155

33 Moses Segen über die zwölf Stämme 157

34 Moses Tod 161

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

www.daswortgottes.de

1 Weg Israels vom Sinai bis
Kadesch

1 Dies sind die Worte,
welche Mose zu ganz Israel
geredet hat diesseit des
Jordan,
in der Wüste,
in der Ebene,
Suph gegenüber,
zwischen Paran und Tophel
und Laban und Hazeroth
und Di-Sahab.

2 Elf Tagereisen sind vom
Horeb,
auf dem Wege des
Gebirges Seir,
bis Kades-Barnea.

3 Und es geschah im
vierzigsten Jahre,
im elften Monat,
am Ersten des Monats,
da redete Mose zu den
Kindern Israel nach allem,
was JHWH ihm an sie
geboten hatte,

4 nachdem er Sihon
geschlagen,
den König der Amoriter,

der zu Hesbon wohnte,
und Og,
den König von Basan,
der zu Astaroth und zu
Edrei wohnte.

5 Diesseit des Jordan,
im Lande Moab,
fing Mose an,
dieses Gesetz auszulegen,
indem er sprach:

6 JHWH,
unser Gott,
redete zu uns am Horeb
und sprach:
Lange genug seid ihr an
diesem Berge geblieben;

7 wendet euch und brechet
auf und ziehet nach dem
Gebirge der Amoriter und
zu allen ihren Anwohnern
in der Ebene,
auf dem Gebirge und in der
Niederung und im Süden
und am Ufer des Meeres,
in das Land der Kanaaniter
und zum Libanon,
bis zu dem großen Strome,
dem Strome Phrat.

8 Siehe,

ich habe das Land vor euch gestellt;
gehet hinein und nehmet das Land in Besitz,
welches JHWH euren Vätern,
Abraham,
Isaak und Jakob,
geschworen hat,
ihnen zu geben und ihrem Samen nach ihnen.

9 Und ich sprach zu euch in selbiger Zeit und sagte:
Ich allein kann euch nicht tragen.

10 JHWH,
euer Gott,
hat euch gemehrt,
und siehe,
ihr seid heute wie die Sterne des Himmels an Menge.

11 JHWH,
der Gott eurer Väter,
füge zu euch,
so viele ihr seid,
tausendmal hinzu und segne euch,
wie er zu euch geredet hat!

12 Wie könnte ich allein eure Bürde und eure Last und euren Hader tragen?

13 Nehmet euch weise und verständige und bekannte Männer,
nach euren Stämmen,
daß ich sie zu Häuptionern über euch setze.

14 Und ihr antwortetet mir und sprachet:
Gut ist die Sache,
die du zu tun gesagt hast.

15 Und ich nahm die Häuptionern eurer Stämme,
weise und bekannte Männer,
und setzte sie als Häuptionern über euch,
als Oberste über tausend und Oberste über hundert und Oberste über fünfzig und Oberste über zehn,
und als Vorsteher eurer Stämme.

16 Und ich gebot euren Richtern in selbiger Zeit und sprach:
Höret die Streitsachen

zwischen euren Brüdern
und richtet in Gerechtigkeit
zwischen einem Manne und
seinem Bruder und dem
Fremdling bei ihm.

17 Ihr sollt nicht die Person
ansehen im Gericht;
den Kleinen wie den
Großen sollt ihr hören;
ihr sollt euch vor niemand
fürchten,
denn das Gericht ist
Gottes.
Die Sache aber,
die zu schwierig für euch
ist,
sollt ihr vor mich bringen,
daß ich sie höre.

18 Und ich gebot euch in
selbiger Zeit alle die
Sachen,
die ihr tun solltet.

19 Und wir brachen auf vom
Horeb und zogen durch
diese ganze große und
schreckliche Wüste,
die ihr gesehen habt,
des Weges nach dem
Gebirge der Amoriter,
so wie JHWH,

unser Gott,
uns geboten hatte;
und wir kamen bis
Kades-Barnea.

20 Und ich sprach zu euch:
Ihr seid gekommen bis zu
dem Gebirge der Amoriter,
das JHWH,
unser Gott,
uns gibt.

21 Siehe,
JHWH,
dein Gott,
hat das Land vor dich
gestellt;
ziehe hinauf,
nimm in Besitz,
so wie JHWH,
der Gott deiner Väter,
zu dir geredet hat;
fürchte dich nicht und
verzage nicht!

22 Und ihr tratet alle zu mir
und sprachet:
Laßt uns Männer vor uns
hersenden,
daß sie uns das Land
erforschen und uns
Bescheid bringen über den
Weg,

auf dem wir hinaufziehen,
und über die Städte,
zu denen wir kommen
sollen.

23 Und die Sache war gut in
meinen Augen;
und ich nahm aus euch
zwölf Männer,
je einen Mann für den
Stamm.

24 Und sie wandten sich und
zogen ins Gebirge hinauf,
und sie kamen bis zum
Tale Eskol und
kundschafteten es aus.

25 Und sie nahmen von der
Frucht des Landes in ihre
Hand und brachten sie zu
uns herab.
Und sie brachten uns
Bescheid und sprachen:
Das Land ist gut,
das JHWH,
unser Gott,
uns gibt.

26 Aber ihr wolltet nicht
hinaufziehen und waret
widerspenstig gegen den
Befehl JHWHs,

eures Gottes.

27 Und ihr murrtet in euren
Zelten und sprachtet:
Weil JHWH uns haßte,
hat er uns aus dem Lande
Ägypten herausgeführt,
um uns in die Hand der
Amoriter zu geben,
daß sie uns vertilgen.

28 Wohin sollen wir
hinaufziehen?
Unsere Brüder haben unser
Herz verzagt gemacht,
indem sie sagten:
Ein Volk,
größer und höher als wir,
Städte,
groß und befestigt bis an
den Himmel,
und auch die Kinder der
Enakim haben wir dort
gesehen!

29 Da sprach ich zu euch:
Erschreckt nicht und
fürchtet euch nicht vor
ihnen!

30 JHWH,
euer Gott,
der vor euch herzieht,

er wird für euch streiten,
nach allem,
was er in Ägypten vor
euren Augen für euch
getan hat,

31 und in der Wüste,
wo du gesehen hast,
daß JHWH,
dein Gott,
dich getragen hat,
wie ein Mann seinen Sohn
trägt,
auf dem ganzen Wege,
den ihr gezogen seid,
bis ihr an diesen Ort
kamet.

32 Aber in dieser Sache
glaubtet ihr nicht JHWH,
eurem Gott,

33 der auf dem Wege vor euch
herzog,
um euch einen Ort zu
erkunden,
daß ihr euch lagern
konntet:
des Nachts im Feuer,
daß ihr auf dem Wege
sehen konntet,
auf welchem ihr zoget,
und des Tages in der

Wolke.

34 Und JHWH hörte die
Stimme eurer Reden und
ward zornig und schwur
und sprach:

35 Wenn ein Mann unter
diesen Männern,
diesem bösen Geschlecht,
das gute Land sehen wird,
das ich geschworen habe,
euren Vätern zu geben,

36 außer Kaleb,
dem Sohne Jephunnes!
Er soll es sehen,
und ihm und seinen Söhnen
werde ich das Land geben,
auf welches er getreten,
darum daß er JHWH völlig
nachgefolgt ist.

-

37 Auch wider mich erzürnte
JHWH eurethalben und
sprach:
Auch du sollst nicht
hineinkommen!

38 Josua,
der Sohn Nuns,
der vor dir steht,

er soll hineinkommen;
ihn stärke,
denn er soll es Israel als
Erbe austeilen.

-

39 Und eure Kindlein,
von denen ihr sagtet:
Sie werden zur Beute
werden!
und eure Söhne,
die heute weder Gutes
noch Böses kennen,
sie sollen hineinkommen,
und ihnen werde ich es
geben,
und sie sollen es in Besitz
nehmen.

40 Ihr aber,
wendet euch und brechet
auf nach der Wüste,
des Weges zum
Schilfmeere!

41 Da antwortetet ihr und
sprachet zu mir:
Wir haben wider JHWH
gesündigt;
wir wollen hinaufziehen
und streiten,
nach allem,
was JHWH,

unser Gott,
uns geboten hat.
Und ihr gürtetet ein jeder
sein Kriegsgerät um und
zoget leichtfertig in das
Gebirge hinauf.

42 Und JHWH sprach zu mir:
Sprich zu ihnen:
Zieheth nicht hinauf und
streitet nicht,
denn ich bin nicht in eurer
Mitte;
daß ihr nicht vor euren
Feinden geschlagen werdet!

43 Und ich redete zu euch,
aber ihr hörtet nicht;
und ihr waret widerspenstig
gegen den Befehl JHWHs,
und handeltet vermessen
und zoget in das Gebirge
hinauf.

44 Und die Amoriter,
die auf selbigem Gebirge
wohnten,
zogen aus,
euch entgegen,
und verfolgten euch,
wie die Bienen tun,
und zersprengten euch in
Seir bis Horma.

45 Und ihr kehrtet zurück und
weinet vor JHWH;
aber JHWH hörte nicht auf
eure Stimme und neigte
sein Ohr nicht zu euch.

-

46 Und ihr bliebet in Kades
viele Tage,
nach den Tagen,
die ihr bliebet.

- 2 Weg Israels durch die
Wüste - Sieg über
Sihon
- 1 Und wir wandten uns und
brachen auf nach der
Wüste,
des Weges zum
Schilfmeere,
wie JHWH zu mir geredet
hatte;
und wir umzogen das
Gebirge Seir viele Tage.
- 2 Und JHWH redete zu mir
und sprach:
- 3 Lange genug habt ihr
dieses Gebirge umzogen;
wendet euch gegen Norden.
- 4 Und gebiete dem Volke und
sprich:
Ihr werdet nun durch das
Gebiet eurer Brüder,
der Kinder Esau,
ziehen,
die in Seir wohnen,
und sie werden sich vor
euch fürchten;
so habet wohl acht!
- 5 Laßt euch nicht in Streit
mit ihnen ein,
denn ich werde euch von
ihrem Lande auch nicht
den Tritt einer Fußsohle
geben;
denn das Gebirge Seir habe
ich dem Esau als
Besitztum gegeben.
- 6 Speise sollt ihr um Geld
von ihnen kaufen,
daß ihr esset,
und auch Wasser sollt ihr
um Geld von ihnen kaufen,
daß ihr trinket.
- 7 Denn JHWH,
dein Gott,
hat dich gesegnet in allem
Werke deiner Hand.
Er kannte dein Ziehen
durch diese große Wüste:
Diese vierzig Jahre ist
JHWH,
dein Gott,
mit dir gewesen;
es hat dir an nichts
gemangelt.
- 8 Und wir zogen weiter,
an unseren Brüdern,
den Kindern Esau,
vorüber,

die in Seir wohnen,
von dem Wege der Ebene,
von Elath und von
Ezjon-Geber her;
und wir wandten uns und
zogen des Weges nach der
Wüste von Moab.

9 Und JHWH sprach zu mir:
Befeinde Moab nicht und
laß dich nicht in Streit mit
ihnen ein,
denn ich werde dir von
seinem Lande kein
Besitztum geben;
denn Ar habe ich den
Kindern Lot als Besitztum
gegeben.

-

10 Die Emim wohnten vordem
darin,
ein großes und zahlreiches
und hohes Volk,
wie die Enakim.

11 Auch sie werden für Riesen
gehalten,
wie die Enakim;
und die Moabiter nennen
sie Emim.

12 Und in Seir wohnten

vordem die Horiter;
aber die Kinder Esau
trieben sie aus und
vertilgten sie vor sich und
wohnten an ihrer Statt,
so wie Israel dem Lande
seines Besitztums getan,
das JHWH ihnen gegeben
hat.

-

13 Nun machet euch auf und
ziehet über den Bach
Sered.
Und wir zogen über den
Bach Sered.

14 Die Tage aber,
die wir von Kades-Barnea
gegangen sind,
bis wir über den Bach
Sered zogen,
waren achtunddreißig
Jahre,
bis das ganze Geschlecht
der Kriegerleute aus dem
Lager aufgerieben war,
so wie JHWH ihnen
geschworen hatte.

15 Und auch war die Hand
JHWHs wider sie,
um sie aus dem Lager zu

vertilgen,
bis sie aufgerieben waren.

16 Und es geschah,
als die Kriegersleute
insgesamt aus der Mitte
des Volkes weggestorben
waren,

17 da redete JHWH zu mir
und sprach:

18 Du wirst heute die Grenze
von Moab,
von Ar,
überschreiten,

19 und dich nähern gegenüber
den Kindern Ammon;
du sollst sie nicht
befeinden und dich nicht in
Streit mit ihnen einlassen,
denn ich werde dir von dem
Lande der Kinder Ammon
kein Besitztum geben;
denn ich habe es den
Kindern Lot als Besitztum
gegeben.

20 Für ein Land der Riesen
wird auch dieses gehalten;
Riesen wohnten vordem

darin,
und die Ammoniter nennen
sie Samsummim:

21 Ein großes und zahlreiches
und hohes Volk,
wie die Enakim;
und JHWH vertilgte sie vor
ihnen,
und sie trieben sie aus und
wohnten an ihrer Statt;

22 so wie er für die Kinder
Esau getan hat,
die in Seir wohnen,
vor welchen er die Horiter
vertilgte;
und sie trieben sie aus und
wohnten an ihrer Statt bis
auf diesen Tag.

23 Und die Awim,
welche in Dörfern wohnten
bis Gasa,
die Kaphtorim,
die aus Kaphtor kamen,
vertilgten dieselben und
wohnten an ihrer Statt.

24 Machet euch auf,
brechet auf und ziehet
über den Fluß Arnon.

Siehe,
ich habe Sihon,
den König von Hesbon,
den Amoriter,
und sein Land in deine
Hand gegeben;
beginne,
nimm in Besitz und
bekriege ihn!

25 An diesem Tage will ich
beginnen,
deinen Schrecken und
deine Furcht auf die Völker
unter dem ganzen Himmel
zu legen,
welche das Gerücht von dir
hören und vor dir zittern
und beben werden.

26 Und ich sandte Boten aus
der Wüste Kedemoth an
Sihon,
den König von Hesbon,
mit Worten des Friedens,
und sprach:

27 Laß mich durch dein Land
ziehen!
Nur auf der Straße will ich
gehen,
ich will weder zur Rechten
noch zur Linken weichen;

28 Speise sollst du mir um
Geld verkaufen,
daß ich esse,
und Wasser sollst du mir
um Geld geben,
daß ich trinke.
Nur mit meinen Füßen will
ich durchziehen -

29 wie mir die Kinder Esau
getan haben,
die in Seir wohnen,
und die Moabiter,
die in Ar wohnen,
bis ich über den Jordan in
das Land ziehe,
das JHWH,
unser Gott,
uns gibt.

30 Aber Sihon,
der König von Hesbon,
wollte uns nicht bei sich
durchziehen lassen;
denn JHWH,
dein Gott,
hatte seinen Geist verhärtet
und sein Herz verstockt,
auf daß er ihn in deine
Hand gäbe,
wie es an diesem Tage ist.

31 Und JHWH sprach zu mir:

Siehe,
ich habe begonnen,
Sihon und sein Land vor
dir dahinzugeben;
beginne,
nimm in Besitz,
damit du sein Land
besitzest.

32 Und Sihon zog aus,
uns entgegen,
er und all sein Volk,
zum Streite nach Jahaz.

33 Aber JHWH,
unser Gott,
gab ihn vor uns dahin;
und wir schlugen ihn und
seine Söhne und all sein
Volk.

34 Und in selbiger Zeit
nahmen wir alle seine
Städte ein,
und wir verbannten ihre
ganze Bevölkerung:
Männer und Weiber und
Kinder;
wir ließen keinen
Entronnenen übrig.

35 Nur das Vieh erbeuteten
wir für uns und den Raub

der Städte,
die wir einnahmen.

36 Von Aroer,
das am Ufer des Flusses
Arnon ist,
und zwar von der Stadt,
die im Flußtale liegt,
bis Gilead war keine Stadt,
die uns zu stark gewesen
wäre:
Alles gab JHWH,
unser Gott,
vor uns dahin.

37 Nur dem Lande der Kinder
Ammon,
der ganzen Seite des
Flusses Jabbok,
bist du nicht genaht,
noch den Städten des
Gebirges,
noch allem,
was JHWH,
unser Gott,
verboten hatte.

3 Sieg über Og von
Baschan

1 Und wir wandten uns und
zogen des Weges nach
Basan hinauf;
und Og,
der König von Basan,
zog aus,
uns entgegen,
er und all sein Volk,
zum Streite nach Edrei.

2 Und JHWH sprach zu mir:
Fürchte ihn nicht!
Denn in deine Hand habe
ich ihn und all sein Volk
und sein Land gegeben;
und tue ihm,
wie du Sihon,
dem Könige der Amoriter,
getan hast,
der zu Hesbon wohnte.

3 Und JHWH,
unser Gott,
gab auch Og,
den König von Basan,
und all sein Volk in unsere
Hand;
und wir schlugen ihn,
bis ihm kein Entronnener
übrigblieb.

4 Und in selbiger Zeit
nahmen wir alle seine
Städte ein;
es war keine Stadt,
die wir ihnen nicht
nahmen:
sechzig Städte,
den ganzen Landstrich
Argob,
das Königreich Ogs in
Basan;

5 alle diese Städte waren
befestigt mit hohen
Mauern,
Toren und Riegeln;
außer den sehr vielen
offenen Städten.

6 Und wir verbannten sie,
wie wir Sihon,
dem Könige von Hesbon,
getan hatten;
wir verbannten ihre ganze
Bevölkerung:
Männer,
Weiber und Kinder.

7 Aber alles Vieh und den
Raub der Städte
erbeuteten wir für uns.

8 Und wir nahmen in selbiger

Zeit aus der Hand der zwei
Könige der Amoriter das
Land,
welches diesseit des Jordan
ist,
vom Flusse Arnon bis an
den Berg Hermon

9 (die Zidonier nennen den
Hermon Sirjon,
und die Amoriter nennen
ihn Senir):

10 alle Städte der Ebene und
das ganze Gilead,
und das ganze Basan bis
Salka und Edrei,
die Städte des Königreichs
Ogs in Basan.

11 Denn nur Og,
der König von Basan,
war von dem Überrest der
Riesen übriggeblieben.
Siehe,
sein Bett,
ein Bett von Eisen,
ist es nicht in Rabba der
Kinder Ammon?
Seine Länge mißt neun
Ellen und seine Breite vier
Ellen,
nach dem Ellenbogen eines

Mannes.

Verteilung des
Ostjordanlandes

12 Und dieses Land nahmen
wir in selbiger Zeit in
Besitz.

Von Aroer an,
das am Flusse Arnon ist,
und die Hälfte des Gebirges
Gilead und seine Städte
gab ich den Rubenitern
und den Gaditern;

13 und das Übrige von Gilead
und das ganze Basan,
das Königreich Ogs,
gab ich dem halben
Stamme Manasse.
(Der ganze Landstrich
Argob,
das ganze Basan,
dieses wird das Land der
Riesen genannt.

14 Jair,
der Sohn Manasses,
nahm den ganzen
Landstrich Argob bis an
die Grenze der Gesuriter
und der Maakathiter und
nannte sie,

das Basan,
nach seinem Namen:
Dörfer Jairs,
bis auf diesen Tag.)

15 Und dem Makir gab ich
Gilead.

16 Und den Rubenitern und
den Gaditern gab ich von
Gilead bis zum Flusse
Arnon,
bis zur Mitte des Flusses
und das Angrenzende,
und bis zum Flusse Jabbok,
der Grenze der Kinder
Ammon;

17 und die Ebene und den
Jordan und das
Angrenzende,
von Kinnereth bis zum
Meere der Ebene,
dem Salzmeere,
unter den Abhängen des
Pisga gegen
Sonnenaufgang.

18 Und ich gebot euch in
selbiger Zeit und sprach:
JHWH,
euer Gott,
hat euch dieses Land

gegeben,
es zu besitzen.
Gerüstet sollt ihr,
alle streitbaren Männer,
vor euren Brüdern,
den Kindern Israel,
hinüberziehen.

19 Nur eure Weiber und eure
Kinder und euer Vieh,
ich weiß,
daß ihr viel Vieh habt,
sollen in euren Städten
bleiben,
die ich euch gegeben habe,

20 bis JHWH euren Brüdern
Ruhe schafft wie euch,
und auch sie das Land
besitzen,
welches JHWH,
euer Gott,
ihnen jenseit des Jordan
gibt;
dann sollt ihr
zurückkehren,
ein jeder zu seinem
Besitztum,
das ich euch gegeben habe.

21 Und dem Josua gebot ich
in selbiger Zeit und sprach:
Deine Augen haben alles

gesehen,
was JHWH,
euer Gott,
diesen zwei Königen getan
hat;
also wird JHWH allen
Königreichen tun,
wohin du hinüberziehen
wirst.

22 Fürchtet sie nicht!
Denn JHWH,
euer Gott,
er ist es,
der für euch streitet.

Mose soll nicht nach
Kanaan kommen

23 Und ich flehte zu JHWH in
selbiger Zeit und sprach:

24 Herr,
JHWH!
Du hast begonnen,
deinem Knechte deine
Größe und deine starke
Hand zu zeigen;
denn welcher Gott ist im
Himmel und auf Erden,
der tun könnte gleich
deinen Werken und gleich
deinen Machttaten?

25 Laß mich doch
hinüberziehen und das gute
Land sehen,
welches jenseit des Jordan
ist,
dieses gute Gebirge und
den Libanon.

26 Aber JHWH war über mich
erzürnt um euretwillen und
hörte nicht auf mich;
und JHWH sprach zu mir:
Laß es genug sein;
rede mir fortan nicht mehr
von dieser Sache!

27 Steige auf den Gipfel des
Pisga,
und hebe deine Augen auf
gegen Westen und gegen
Norden und gegen Süden
und gegen Osten,
und sieh mit deinen Augen;
denn du wirst nicht über
diesen Jordan gehen.

28 Und gebiete dem Josua
und stärke ihn und
befestige ihn;
denn er soll vor diesem
Volke her hinüberziehen,
und er soll ihnen das Land,
das du sehen wirst,

als Erbe austeilen.

-

29 Und wir blieben im Tale,
Beth-Peor gegenüber.

4 Aufforderung zum
Gehorsam - Warnung
vor Götzendienst

1 Und nun,
Israel,
höre auf die Satzungen und
auf die Rechte,
die ich euch lehre zu tun,
auf daß ihr lebet und
hineinkommet und das
Land in Besitz nehmet,
welches JHWH,
der Gott eurer Väter,
euch gibt.

2 Ihr sollt nichts hinzutun zu
dem Worte,
das ich euch gebiete,
und sollt nichts davon tun,
damit ihr beobachtet die
Gebote JHWHs,
eures Gottes,
die ich euch gebiete.

3 Eure Augen haben gesehen,
was JHWH wegen des Baal
Peor getan hat;
denn alle Männer,
welche dem Baal Peor
nachgegangen sind,
hat JHWH,
dein Gott,

aus deiner Mitte vertilgt;

4 ihr aber,
die ihr JHWH,
eurem Gott,
anhinget,
seid heute alle am Leben.

5 Siehe,
ich habe euch Satzungen
und Rechte gelehrt,
so wie JHWH,
mein Gott,
mir geboten hat,
damit ihr also tuet
inmitten des Landes,
wohin ihr kommet,
um es in Besitz zu nehmen.

6 Und so beobachtet und tut
sie!
Denn das wird eure
Weisheit und euer
Verstand sein vor den
Augen der Völker,
welche alle diese Satzungen
hören und sagen werden:
Diese große Nation ist ein
wahrhaft weises und
verständiges Volk.

7 Denn welche große Nation
gibt es,

die Götter hätte,
welche ihr so nahe wären,
wie JHWH,
unser Gott,
in allem,
worin wir zu ihm rufen?

8 Und welche große Nation
gibt es,
die so gerechte Satzungen
und Rechte hätte,
wie dieses ganze Gesetz,
das ich euch heute vorlege?

9 Nur hüte dich und hüte
deine Seele sehr,
daß du die Dinge nicht
vergessenest,
die deine Augen gesehen
haben,
und daß sie nicht aus
deinem Herzen weichen
alle Tage deines Lebens!
Und tue sie kund deinen
Kindern und deinen
Kindeskindern.

-
10 An dem Tage,
da du vor JHWH,
deinem Gott,
am Horeb standest,
als JHWH zu mir sprach:

Versammle mir das Volk,
daß ich sie meine Worte
hören lasse,
welche sie lernen sollen,
um mich zu fürchten alle
die Tage,
die sie auf dem Erdboden
leben,
und welche sie ihre Kinder
lehren sollen:

11 da nahtet ihr hinzu und
standet unten an dem
Berge;
und der Berg brannte im
Feuer bis ins Herz des
Himmels:
Finsternis,
Gewölk und Dunkel.

12 Und JHWH redete zu euch
mitten aus dem Feuer;
die Stimme der Worte
hörtet ihr,
aber ihr sahet keine Gestalt
außer der Stimme.

13 Und er verkündigte euch
seinen Bund,
den er euch zu tun gebot,
die zehn Worte;
und er schrieb sie auf zwei
steinerne Tafeln.

- 14 Und mir gebot JHWH in selbiger Zeit, euch Satzungen und Rechte zu lehren, damit ihr sie tätet in dem Lande, wohin ihr hinüberziehet, um es in Besitz zu nehmen.
- 15 So hütet eure Seelen sehr, denn ihr habt keinerlei Gestalt gesehen an dem Tage, da JHWH am Horeb, mitten aus dem Feuer, zu euch redete -
- 16 daß ihr euch nicht verderbet und euch ein geschnitztes Bild machet, das Gleichnis irgend eines Bildes, das Abbild eines männlichen oder eines weiblichen Wesens,
- 17 das Abbild irgend eines Tieres, das auf Erden ist, das Abbild irgend eines geflügelten Vogels, der am Himmel fliegt,
- 18 das Abbild von irgend etwas, das sich auf dem Erdboden regt, das Abbild irgend eines Fisches, der im Wasser unter der Erde ist;
- 19 und daß du deine Augen nicht zum Himmel erhebest und die Sonne und den Mond und die Sterne, das ganze Heer des Himmels, sehest und verleitet werdest und dich vor ihnen bückest und ihnen dienest, welche JHWH, dein Gott, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat.
- 20 Euch aber hat JHWH genommen und euch herausgeführt aus dem eisernen Schmelzofen, aus Ägypten, damit ihr das Volk seines Erbteils wäret, wie es an diesem Tage ist.

21 Und JHWH war
eurethalben über mich
erzürnt,
und er schwur,
daß ich nicht über den
Jordan gehen und nicht in
das gute Land kommen
sollte,
welches JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt;

22 denn ich werde in diesem
Lande sterben,
ich werde nicht über den
Jordan gehen;
ihr aber werdet
hinüberziehen und werdet
dieses gute Land besitzen.

23 Hütet euch,
daß ihr nicht des Bundes
JHWHs,
eures Gottes,
vergesset,
den er mit euch gemacht
hat,
und euch ein geschnitztes
Bild machet,
ein Gleichnis von irgend
etwas,
das JHWH,
dein Gott,

dir verboten hat.

24 Denn JHWH,
dein Gott,
ist ein verzehrendes Feuer,
ein eifernder Gott!

25 Wenn du Kinder und
Kindeskinder zeugen wirst,
und ihr eingelebt seid im
Lande,
und ihr euch verderbet und
euch ein geschnitztes Bild
machtet,
ein Gleichnis von irgend
etwas,
und tut,
was böse ist in den Augen
JHWHs,
deines Gottes,
ihn zu reizen:

26 so nehme ich heute den
Himmel und die Erde zu
Zeugen gegen euch,
daß ihr gewißlich schnell
aus dem Lande umkommen
werdet,
wohin ihr über den Jordan
ziehet um es in Besitz zu
nehmen;
ihr werdet eure Tage darin
nicht verlängern,

sondern gänzlich vertilgt werden.

27 Und JHWH wird euch unter die Völker zerstreuen, und ihr werdet übrigbleiben, ein zählbares Häuflein unter den Nationen, wohin JHWH euch führen wird;

28 und ihr werdet daselbst Göttern dienen, dem Werke von Menschenhänden, Holz und Stein, die nicht sehen und nicht hören und nicht essen und nicht riechen.

29 Aber ihr werdet von dort JHWH, deinen Gott, suchen; und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragst wirst.

30 In deiner Bedrängnis, und wenn alle diese Dinge

dich treffen werden am Ende der Tage, wirst du umkehren zu JHWH, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchen.

31 Denn ein barmherziger Gott ist JHWH, dein Gott; er wird dich nicht lassen und dich nicht verderben und wird des Bundes deiner Väter nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat.

32 Denn frage doch nach den vorigen Tagen, die vor dir gewesen sind, von dem Tage an, da Gott den Menschen auf der Erde geschaffen hat, und von einem Ende des Himmels bis zum anderen Ende des Himmels, ob je eine solch große Sache geschehen, oder ob desgleichen gehört worden sei.

33 Hat je ein Volk die Stimme

Gottes mitten aus dem
Feuer reden gehört,
wie du sie gehört hast,
und ist am Leben
geblieben?

-

34 Oder hat Gott je versucht
zu kommen,
um sich eine Nation aus
der Mitte einer Nation zu
nehmen durch
Versuchungen,
durch Zeichen und durch
Wunder,
und durch Krieg und mit
starker Hand und mit
ausgestrecktem Arme,
und durch große
Schrecknisse,
nach allem,
was JHWH,
euer Gott,
in Ägypten,
vor deinen Augen,
für euch getan hat?

35 Dir ist es gezeigt worden,
damit du wissest,
daß JHWH Gott ist,
keiner sonst außer ihm.

36 Vom Himmel her hat er

dich seine Stimme hören
lassen,
um dich zu unterweisen;
und auf der Erde hat er
dich sein großes Feuer
sehen lassen,
und mitten aus dem Feuer
hast du seine Worte
gehört.

37 Und darum,
daß er deine Väter geliebt
und ihren Samen nach
ihnen erwählt hat,
hat er dich mit seinem
Ange-sicht,
mit seiner großen Kraft aus
Ägypten herausgeführt,

38 um Nationen vor dir
auszutreiben,
größer und stärker als du,
um dich hinzubringen,
damit er dir ihr Land als
Erbeil gäbe,
wie es an diesem Tage
geschieht.

39 So erkenne denn heute und
nimm zu Herzen,
daß JHWH Gott ist im
Himmel oben und auf der
Erde unten,

keiner sonst.

40 Und beobachte seine Satzungen und seine Gebote, die ich dir heute gebiete, damit es dir und deinen Kindern nach dir wohlgehe, und damit du deine Tage verlängerst in dem Lande, welches JHWH, dein Gott, dir für immer gibt.

Zufluchtsstädte im Ostjordanland

41 Damals sonderte Mose drei Städte ab diesseit des Jordan, gegen Sonnenaufgang,

42 damit ein Totschläger dahin fliehe, der seinen Nächsten unabsichtlich erschlagen hat, und er haßte ihn vordem nicht, daß er in eine von diesen Städten fliehe und am Leben bleibe:

43 Bezer in der Wüste, im Lande der Ebene, für die Rubeniter, und Ramoth in Gilead für die Gaditer, und Golan in Basan für die Manassiter.

Einleitung zum Gesetz

44 Und dies ist das Gesetz, welches Mose den Kindern Israel vorlegte;

45 dies sind die Zeugnisse und die Satzungen und die Rechte, welche Mose zu den Kindern Israel redete, als sie aus Ägypten zogen,

46 diesseit des Jordan, im Tale, Beth-Peor gegenüber, im Lande Sihons, des Königs der Amoriter, der zu Hesbon wohnte, den Mose und die Kinder Israel geschlagen haben, als sie aus Ägypten zogen.

47 Und sie nahmen sein Land in Besitz,

und das Land Ogs,
des Königs von Basan,
das Land der zwei Könige
der Amoriter,
welche diesseit des Jordan
waren,
gegen Sonnenaufgang;

48 von Aroer,
das am Ufer des Flusses
Arnon ist,
bis an den Berg Sion,
das ist der Hermon;

49 und die ganze Ebene
diesseit des Jordan,
gegen Sonnenaufgang,
und bis an das Meer der
Ebene unter den Abhängen
des Pisga.

5 Die zehn Gebote

1 Und Mose berief das ganze Israel und sprach zu ihnen:

Höre,
Israel,
die Satzungen und die Rechte,
die ich heute vor euren Ohren rede;
und lernet sie,
und achtet darauf,
sie zu tun.

2 JHWH,
unser Gott,
hat am Horeb einen Bund mit uns gemacht.

3 Nicht mit unseren Vätern hat JHWH diesen Bund gemacht,
sondern mit uns,
die wir heute hier alle am Leben sind.

4 Von Angesicht zu Angesicht hat JHWH auf dem Berge,
mitten aus dem Feuer,
mit euch geredet -

5 ich stand zwischen JHWH

und euch in selbiger Zeit,
um euch das Wort JHWHs zu verkünden;
denn ihr fürchtetet euch vor dem Feuer und stieget nicht auf den Berg indem er sprach:

6 Ich bin JHWH,
dein Gott,
der ich dich herausgeführt habe aus dem Lande Ägypten,
aus dem Hause der Knechtschaft.

7 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

-

8 Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, irgend ein Gleichnis dessen, was oben im Himmel, und was unten auf der Erde,
und was in den Wassern unter der Erde ist.

9 Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen;
denn ich,

JHWH,
dein Gott,
bin ein eifernder Gott,
der die Ungerechtigkeit der
Väter heimsucht an den
Kindern,
ja,
am dritten und am vierten
Glieder derer,
die mich hassen;

10 und der Güte erweist,
auf Tausende hin,
an denen,
die mich lieben und meine
Gebote beobachten.

-

11 Du sollst den Namen
JHWHs,
deines Gottes,
nicht zu Eitlem
aussprechen;
denn JHWH wird den nicht
für schuldlos halten,
der seinen Namen zu
Eitlem ausspricht.

-

12 Beobachte den Sabbatthtag,
ihn zu heiligen,
so wie JHWH,
dein Gott,

dir geboten hat.

13 Sechs Tage sollst du
arbeiten und all dein Werk
tun;

14 aber der siebte Tag ist
Sabbath dem JHWH,
deinem Gott:
Du sollst keinerlei Werk
tun,
du und dein Sohn und
deine Tochter und dein
Knecht und deine Magd,
und dein Rind und dein
Esel und all dein Vieh,
und dein Fremdling,
der in deinen Toren ist;
auf daß dein Knecht und
deine Magd ruhen
gleichwie du.

15 Und gedenke,
daß du ein Knecht gewesen
bist im Lande Ägypten,
und daß JHWH,
dein Gott,
dich mit starker Hand und
mit ausgestrecktem Arme
von dannen herausgeführt
hat;
darum hat JHWH,
dein Gott,

dir geboten,
den Sabbathtag zu feiern.

-

16 Ehre deinen Vater und
deine Mutter,
so wie JHWH,
dein Gott,
dir geboten hat,
auf daß deine Tage
verlängert werden,
und auf daß es dir
wohlgehe in dem Lande,
welches JHWH,
dein Gott,
dir gibt.

-

17 Du sollst nicht töten.

-

18 Und du sollst nicht
ehebrechen.

-

19 Und du sollst nicht stehlen.

-

20 Und du sollst kein falsches
Zeugnis ablegen wider
deinen Nächsten.

-

21 Und du sollst nicht
begehren deines Nächsten
Weib;
und du sollst dich nicht
gelüsten lassen deines
Nächsten Hauses,
noch seines Feldes,
noch seines Knechtes,
noch seiner Magd,
noch seines Rindes,
noch seines Esels,
noch alles dessen,
was dein Nächster hat.

22 Diese Worte hat JHWH auf
dem Berge zu eurer ganzen
Versammlung geredet,
mitten aus dem Feuer,
dem Gewölk und dem
Dunkel,
mit starker Stimme,
und er fügte nichts hinzu.
Und er schrieb sie auf zwei
steinerne Tafeln und gab
sie mir.

Mose als Mittler zwischen
Gott und Israel

23 Und es geschah,
als ihr die Stimme mitten
aus der Finsternis hörtet,
während der Berg im Feuer

brannte,
da nahtet ihr zu mir,
alle Häupter eurer Stämme
und eure Ältesten,
und sprachet:

24 Siehe,
JHWH,
unser Gott,
hat uns seine Herrlichkeit
und seine Größe sehen
lassen,
und wir haben seine
Stimme mitten aus dem
Feuer gehört;
an diesem Tage haben wir
gesehen,
daß JHWH mit dem
Menschen redet und er am
Leben bleibt.

25 Und nun,
warum sollten wir sterben?
Denn dieses große Feuer
wird uns verzehren.
Wenn wir die Stimme
JHWHs,
unseres Gottes,
noch weiter hören,
so werden wir sterben.

26 Denn wer ist von allem
Fleische,

der die Stimme des
lebendigen Gottes mitten
aus dem Feuer hätte reden
hören,
wie wir,
und wäre am Leben
geblieben?

27 Nahe du hinzu und höre
alles,
was JHWH,
unser Gott,
sagen wird;
und du,
du sollst alles zu uns reden,
was JHWH,
unser Gott,
zu dir reden wird,
und wir wollen hören und
es tun.

28 Und JHWH hörte die
Stimme eurer Worte,
als ihr zu mir redetet;
und JHWH sprach zu mir:
Ich habe die Stimme der
Worte dieses Volkes gehört,
welche sie zu dir geredet
haben;
es ist alles gut,
was sie geredet haben.

29 Möchte doch dieses ihr

Herz ihnen bleiben,
mich allezeit zu fürchten
und alle meine Gebote zu
beobachten,
auf daß es ihnen und ihren
Kindern wohlgehe ewiglich!

euer Gott,
euch geboten hat,
sollt ihr wandeln,
auf daß ihr lebet und es
euch wohlgehe,
und ihr eure Tage
verlängert in dem Lande,
das ihr besitzen werdet.

30 Gehe hin,
sprich zu ihnen:
Kehret in eure Zelte
zurück!

31 Du aber bleibe hier bei mir,
und ich will zu dir reden
alle die Gebote und die
Satzungen und die Rechte,
welche du sie lehren sollst,
damit sie sie tun in dem
Lande,
das ich ihnen gebe,
es zu besitzen.

-

32 So achtet denn darauf,
zu tun,
wie JHWH,
euer Gott,
euch geboten hat;
weicht nicht ab zur
Rechten noch zur Linken.

33 Auf dem ganzen Wege,
den JHWH,

- 6 Aufforderung zur Verehrung des einen Gottes
- 1 Und dies sind die Gebote, die Satzungen und die Rechte, welche JHWH, euer Gott, geboten hat, euch zu lehren, damit ihr sie tuet in dem Lande, wohin ihr hinüberziehet, um es in Besitz zu nehmen;
- 2 auf daß du JHWH, deinen Gott, fürchtest alle Tage deines Lebens, um zu beobachten alle seine Satzungen und seine Gebote, die ich dir gebiete, du und dein Sohn und deines Sohnes Sohn, und auf daß deine Tage sich verlängern.
- 3 So höre denn, Israel, und achte darauf, sie zu tun,
- damit es dir wohlgehe, und ihr euch sehr mehret, so wie JHWH, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat, in einem Lande, das von Milch und Honig fließt!
- 4 Höre Israel: JHWH, unser Gott, ist ein einziger JHWH!
- 5 Und du sollst JHWH, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.
- 6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen auf deinem Herzen sein.
- 7 Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt, und wenn du auf dem Wege gehst,

und wenn du dich
niederlegst,
und wenn du aufstehst.

8 Und du sollst sie zum
Zeichen auf deine Hand
binden,
und sie sollen zu
Stirnbändern sein zwischen
deinen Augen;

9 und du sollst sie auf die
Pfeiler deines Hauses und
an deine Tore schreiben.

10 Und es soll geschehen,
wenn JHWH,
dein Gott,
dich in das Land bringt,
das er deinen Vätern,
Abraham,
Isaak und Jakob,
geschworen hat,
dir zu geben:
große und gute Städte,
die du nicht gebaut hast,

11 und Häuser,
voll von allem Gut,
die du nicht gefüllt,
und gehauene Zisternen,
die du nicht gehauen,
Weinberge und

Olivengärten,
die du nicht gepflanzt hast,
und du essen und satt
werden wirst:

12 so hüte dich,
daß du JHWHs nicht
vergessenst,
der dich herausgeführt hat
aus dem Lande Ägypten,
aus dem Hause der
Knechtschaft.

13 JHWH,
deinen Gott,
sollst du fürchten und ihm
dienen,
und bei seinem Namen
sollst du schwören.

14 Ihr sollt nicht anderen
Göttern nachgehen,
von den Göttern der
Völker,
die rings um euch her sind;

15 denn ein eifernder Gott ist
JHWH,
dein Gott,
in deiner Mitte:
Damit nicht der Zorn
JHWHs,
deines Gottes,

wider dich entbrenne,
und er dich vertilge vom
Erdboden hinweg.

- 16 Ihr sollt JHWH,
euren Gott,
nicht versuchen,
wie ihr ihn zu Massa
versucht habt.
- 17 Ihr sollt fleißig beobachten
die Gebote JHWHs,
eures Gottes,
und seine Zeugnisse und
seine Satzungen,
die er dir geboten hat.
- 18 Und du sollst tun,
was recht und gut ist in
den Augen JHWHs,
auf daß es dir wohlgehe
und du hineinkommest und
das gute Land in Besitz
nehmest,
welches JHWH deinen
Vätern zugeschworen hat,
- 19 indem er alle deine Feinde
vor dir ausstößt,
so wie JHWH geredet hat.
- 20 Wenn dein Sohn dich
künftig fragt und spricht:

Was bedeuten die
Zeugnisse und die
Satzungen und die Rechte,
welche JHWH,
unser Gott,
euch geboten hat?

- 21 so sollst du deinem Sohne
sagen:
Wir waren Knechte des
Pharao in Ägypten,
und JHWH hat uns mit
starker Hand aus Ägypten
herausgeführt;
- 22 und JHWH tat vor unseren
Augen große und
verderbenbringende
Zeichen und Wunder an
Ägypten,
an dem Pharao und an
seinem ganzen Hause;
- 23 und uns führte er von
dannen heraus,
um uns herzubringen,
uns das Land zu geben,
welches er unseren Vätern
zugeschworen hat.
- 24 Und JHWH hat uns
geboten,
alle diese Satzungen zu

tun,
JHWH,
unseren Gott,
zu fürchten,
uns zum Guten alle Tage,
daß er uns am Leben
erhalte,
wie es an diesem Tage ist.

25 Und es wird unsere
Gerechtigkeit sein,
wenn wir darauf achten,
dieses ganze Gebot vor
JHWH,
unserem Gott,
zu tun,
so wie er uns geboten hat.

- 7 Gebot der Ausrottung der Kanaaniter und ihres Götzendienstes
- 1 Wenn JHWH, dein Gott, dich in das Land bringt, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen, und viele Nationen vor dir hinaustreibt: die Hethiter und die Girgasiter und die Amoriter und die Kanaaniter und die Perisiter und die Hewiter und die Jebusiter, sieben Nationen, größer und stärker als du,
- 2 und JHWH, dein Gott, sie vor dir dahingibt, und du sie schlägst, so sollst du sie ganz und gar verbannen; du sollst keinen Bund mit ihnen machen, noch Gnade gegen sie üben.
- 3 Und du sollst dich nicht mit ihnen verschwägern: Deine Tochter sollst du nicht seinem Sohne geben, und seine Tochter sollst du nicht für deinen Sohn nehmen;
- 4 denn sie würden deine Söhne von mir abwendig machen, daß sie anderen Göttern dienten; und der Zorn JHWHs würde wider euch entbrennen, und er würde dich schnell vertilgen.
- 5 Sondern also sollt ihr ihnen tun: Ihre Altäre sollt ihr niederreißen und ihre Bildsäulen zerbrechen und ihre Ascherim umhauen und ihre geschnitzten Bilder mit Feuer verbrennen.
- 6 Denn ein heiliges Volk bist du JHWH, deinem Gott: Dich hat JHWH, dein Gott, erwählt, ihm zum Eigentumsvolke

zu sein aus allen Völkern,
die auf dem Erdboden sind.

7 Nicht weil euer mehr wären
als aller Völker,
hat JHWH sich euch
zugeneigt und euch
erwählt;
denn ihr seid das geringste
unter allen Völkern;

8 sondern wegen JHWHs
Liebe zu euch,
und weil er den Eid hielt,
den er euren Vätern
geschworen,
hat JHWH euch mit
starker Hand herausgeführt
und dich erlöst aus dem
Hause der Knechtschaft,
aus der Hand des Pharao,
des Königs von Ägypten.

9 So wisse denn,
daß JHWH,
dein Gott,
Gott ist,
der treue Gott,
der den Bund und die Güte
auf tausend Geschlechter
hin denen bewahrt,
die ihn lieben und seine
Gebote beobachten,

10 und denen,
die ihn hassen,
ins Angesicht vergilt,
sie zu vertilgen:
Nicht zögert er mit seinem
Hasser,
ins Angesicht vergilt er
ihm!

11 So sollst du das Gebot und
die Satzungen und die
Rechte beobachten,
die ich dir heute zu tun
gebiete.

12 Und es wird geschehen:
Dafür daß ihr diesen
Rechten gehorcht und sie
beobachtet und sie tut,
wird JHWH,
dein Gott,
dir den Bund und die Güte
bewahren,
die er deinen Vätern
geschworen hat;

13 und er wird dich lieben und
dich segnen und dich
mehren:
Er wird segnen die Frucht
deines Leibes und die
Frucht deines Landes,
dein Getreide und deinen

Most und dein Öl,
das Geworfene deiner
Rinder und die Zucht
deines Kleinviehes,
in dem Lande,
das er deinen Vätern
geschworen hat,
dir zu geben.

14 Gesegnet wirst du sein vor
allen Völkern;
kein Unfruchtbarer und
keine Unfruchtbare wird
unter dir sein,
noch unter deinem Vieh.

15 Und JHWH wird jede
Krankheit von dir
abwenden;
und keine der bösen
Seuchen Ägyptens,
die du kennst,
wird er auf dich legen,
sondern er wird sie auf alle
deine Hasser bringen.

16 Und du wirst alle Völker
verzehren,
die JHWH,
dein Gott,
dir geben wird.
Dein Auge soll ihrer nicht
schonen,

und du sollst ihren Göttern
nicht dienen;
denn das würde dir ein
Fallstrick sein.

17 Wenn du in deinem Herzen
sprichst:
Diese Nationen sind größer
als ich;
wie vermöchte ich sie
auszutreiben?

-

18 fürchte dich nicht vor
ihnen;
gedenke doch dessen,
was JHWH,
dein Gott,
dem Pharao und allen
Ägyptern getan hat,

19 der großen Versuchungen,
die deine Augen gesehen,
und der Zeichen und der
Wunder,
und der starken Hand und
des ausgestreckten Armes,
womit JHWH,
dein Gott,
dich herausgeführt hat.
Also wird JHWH,
dein Gott,
all den Völkern tun,

vor denen du dich
fürchtest;

20 und auch die Hornissen
wird JHWH,
dein Gott,
gegen sie entsenden,
bis die Übriggebliebenen
und die sich vor dir
Verbergenden
umgekommen sind.

21 Erschrick nicht vor ihnen!
Denn JHWH,
dein Gott,
ist in deiner Mitte,
ein großer und furchtbarer
Gott.

22 Und JHWH,
dein Gott,
wird diese Nationen nach
und nach vor dir
austreiben;
du wirst sie nicht eilends
vernichten können,
damit nicht das Wild des
Feldes sich wider dich
mehrere.

23 Und JHWH,
dein Gott,
wird sie vor dir dahingeben

und sie in große
Verwirrung versetzen,
bis sie vertilgt sind.

24 Und er wird ihre Könige in
deine Hand geben,
und du wirst ihre Namen
vernichten unter dem
Himmel hinweg;
kein Mensch wird vor dir
bestehen,
bis du sie vertilgt hast.

25 Die geschnitzten Bilder
ihrer Götter sollt ihr mit
Feuer verbrennen;
du sollst nicht das Silber
und das Gold an ihnen
begehren und es dir
nehmen,
daß du nicht dadurch
verstrickt werdest;
denn es ist ein Greuel für
JHWH,
deinen Gott;

26 und du sollst keinen Greuel
in dein Haus bringen,
so daß du ein Bann
werdest gleich ihm;
du sollst es ganz und gar
verabscheuen und es
gänzlich für einen Greuel

halten,
denn es ist ein Bann.

- 8 Ermahnung zur Dankbarkeit
- 1 Das ganze Gebot, das ich dir heute gebiete, sollt ihr beobachten, es zu tun; auf daß ihr lebet und euch mehret und hineinkommet und das Land in Besitz nehmet, welches JHWH euren Vätern zugeschworen hat.
- 2 Und du sollst gedenken des ganzen Weges, den JHWH, dein Gott, dich hat wandern lassen diese vierzig Jahre in der Wüste, um dich zu demütigen, um dich zu versuchen, um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote beobachten würdest oder nicht.
- 3 Und er demütigte dich und ließ dich hungern; und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dir kundzutun, daß der Mensch nicht von Brot allein lebt, sondern daß der Mensch von allem lebt, was aus dem Munde JHWHs hervorgeht.
- 4 Dein Kleid ist nicht an dir zerfallen, und dein Fuß ist nicht geschwollen diese vierzig Jahre.
- 5 So erkenne in deinem Herzen, daß, wie ein Mann seinen Sohn züchtigt, JHWH, dein Gott, dich züchtigt;
- 6 Und beobachte die Gebote JHWHs, deines Gottes, um auf seinen Wegen zu wandeln und ihn zu fürchten.

- 7 Denn JHWH,
dein Gott,
bringt dich in ein gutes
Land,
ein Land von
Wasserbächen,
Quellen und Gewässern,
die in der Niederung und
im Gebirge entspringen;
- 8 ein Land von Weizen und
Gerste und Weinstöcken
und Feigenbäumen und
Granatbäumen;
- 9 ein Land von öltreichen
Olivenbäumen und Honig;
ein Land in welchem du
nicht in Dürftigkeit Brot
essen wirst,
in welchem es dir an nichts
mangeln wird;
ein Land,
dessen Steine Eisen sind,
und aus dessen Bergen du
Erz hauen wirst.
- 10 Und hast du gegessen und
bist satt geworden,
so sollst du JHWH,
deinen Gott,
für das gute Land preisen,
das er dir gegeben hat.
- 11 Hüte dich,
daß du JHWHs,
deines Gottes,
nicht vergessest,
so daß du nicht
beobachtest seine Gebote
und seine Rechte und seine
Satzungen,
die ich dir heute gebiete!
- 12 Damit nicht,
wenn du issest und satt
wirst,
und schöne Häuser baust
und bewohnst,
- 13 und dein Rind- und dein
Kleinvieh sich mehrt,
und Silber und Gold sich
dir mehren,
und alles,
was du hast,
sich mehrt,
- 14 dein Herz sich erhebe,
und du JHWHs,
deines Gottes,
vergessest,
der dich aus dem Lande
Ägypten,
aus dem Hause der
Knechtschaft,
herausführte;

15 der dich wandern ließ in der großen und schrecklichen Wüste, wo feurige Schlangen und Skorpione sind, und Dürre, wo kein Wasser ist; der dir Wasser aus dem Kieselfelsen hervorbrachte;

16 der dich in der Wüste mit Man speiste, welches deine Väter nicht kannten, um dich zu demütigen und um dich zu versuchen, damit er dir wohltue an deinem Ende,

17 und du in deinem Herzen sprichst: Meine Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir dieses Vermögen geschafft!

18 Sondern du sollst JHWHs, deines Gottes, gedenken, daß er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen; auf daß er seinen Bund aufrecht halte,

den er deinen Vätern geschworen hat, wie es an diesem Tage ist.

19 Und es wird geschehen, wenn du irgend JHWHs, deines Gottes, vergisest und anderen Göttern nachgehst und ihnen dienst und dich vor ihnen niederbeugst, ich zeuge heute gegen euch, daß ihr gewißlich umkommen werdet;

20 wie die Nationen, welche JHWH vor euch vernichtet hat, also werdet ihr umkommen, dafür daß ihr auf die Stimme JHWHs, eures Gottes, nicht höret.

9 Warnung vor
Überheblichkeit -
Goldenes Kalb

- 1 Höre,
Israel!
Du gehst heute über den
Jordan,
um hineinzukommen,
Nationen in Besitz zu
nehmen,
größer und stärker als du,
Städte,
groß und befestigt bis an
den Himmel,
- 2 ein großes und hohes Volk,
die Söhne der Enakim,
die du ja kennst,
und von denen du ja
gehört hast:
Wer kann vor den Kindern
Enaks bestehen?
- 3 So wisse heute,
daß JHWH,
dein Gott,
es ist,
der vor dir her hinübergeht,
ein verzehrendes Feuer;
er wird sie vertilgen,
und er wird sie vor dir
beugen;

und du wirst sie austreiben
und sie schnell vernichten,
so wie JHWH zu dir
geredet hat.

- 4 Sprich nicht in deinem
Herzen,
wenn JHWH,
dein Gott,
sie vor dir ausstößt:
Um meiner Gerechtigkeit
willen hat JHWH mich
hierher gebracht,
um dieses Land in Besitz
zu nehmen denn um der
Gesetzlosigkeit dieser
Nationen willen treibt
JHWH sie vor dir aus.
- 5 Nicht um deiner
Gerechtigkeit und der
Geradheit deines Herzens
willen kommst du hinein,
um ihr Land in Besitz zu
nehmen;
sondern um der
Gesetzlosigkeit dieser
Nationen willen treibt
JHWH,
dein Gott,
sie vor dir aus,
und damit er das Wort
aufrecht halte,

welches JHWH deinen
Vätern,
Abraham,
Isaak und Jakob,
geschworen hat.

6 So wisse denn,
daß nicht um deiner
Gerechtigkeit willen
JHWH,
dein Gott,
dir dieses gute Land gibt,
es zu besitzen;
denn ein hartnäckiges Volk
bist du.

7 Gedenke,
vergiß nicht,
wie du JHWH,
deinen Gott,
in der Wüste erzürnt hast!
Von dem Tage an,
da du aus dem Lande
Ägypten herausgezogen
bist,
bis ihr an diesen Ort
kamet,
seid ihr widerspenstig
gegen JHWH gewesen.

8 Und am Horeb erzürnetet
ihr JHWH;
und JHWH ergrimmte über

euch,
so daß er euch vertilgen
wollte.

9 Als ich auf den Berg stieg,
um die steinernen Tafeln
zu empfangen,
die Tafeln des Bundes,
den JHWH mit euch
gemacht hatte,
da blieb ich auf dem Berge
vierzig Tage und vierzig
Nächte Brot aß ich nicht,
und Wasser trank ich nicht
-

10 und JHWH gab mir die
zwei steinernen Tafeln,
beschrieben mit dem
Finger Gottes;
und auf ihnen standen alle
die Worte,
welche JHWH auf dem
Berge mit euch geredet
hatte,
mitten aus dem Feuer,
am Tage der Versammlung.

11 Und es geschah am Ende
von vierzig Tagen und
vierzig Nächten,
da gab mir JHWH die zwei
steinernen Tafeln,

die Tafeln des Bundes.

- 12 Und JHWH sprach zu mir:
Mache dich auf,
steige eilends von hier
hinab!
Denn dein Volk,
das du aus Ägypten
herausgeführt hast,
hat sich verderbt.
Sie sind schnell von dem
Wege abgewichen,
den ich ihnen geboten
habe;
sie haben sich ein
gegossenes Bild gemacht.
- 13 Und JHWH sprach zu mir
und sagte:
Ich habe dieses Volk
gesehen,
und siehe,
es ist ein hartnäckiges
Volk.
- 14 Laß ab von mir,
daß ich sie vertilge und
ihren Namen unter dem
Himmel auslösche;
und ich will dich zu einer
Nation machen,
stärker und größer als sie.

15 Und ich wandte mich und
stieg von dem Berge herab
(und der Berg brannte mit
Feuer),
und die zwei Tafeln des
Bundes waren auf meinen
beiden Händen.

16 Und ich sah,
und siehe,
ihr hattet gegen JHWH,
euren Gott,
gesündigt;
ihr hattet euch ein
gegossenes Kalb gemacht;
ihr waret schnell von dem
Wege abgewichen,
den JHWH euch geboten
hatte.

17 Und ich faßte die beiden
Tafeln und warf sie aus
meinen beiden Händen und
zerbrach sie vor euren
Augen.

18 Und ich warf mich vor
JHWH nieder,
wie zuerst,
vierzig Tage und vierzig
Nächte Brot aß ich nicht,
und Wasser trank ich nicht,
um all eurer Sünden willen,

die ihr begangen hattet,
indem ihr tatet,
was übel war in den Augen
JHWHs,
ihn zu reizen.

19 Denn mir war bange vor
dem Zorn und dem Grimm,
womit JHWH über euch
ergrimmt war,
so daß er euch vertilgen
wollte.
Und JHWH erhörte mich
auch dieses Mal.

20 Auch über Aaron zürnte
JHWH sehr,
so daß er ihn vertilgen
wollte;
und ich bat auch für Aaron
in selbiger Zeit.

21 Und ich nahm eure Sünde,
das Kalb,
das ihr gemacht hattet,
und verbrannte es mit
Feuer,
und ich zerstiëß es,
indem ich es wohl
zermalmte,
bis es zu feinem Staube
ward;
und ich warf seinen Staub

in den Bach,
der von dem Berge
herabfließt.
-

22 Und zu Tabhera und zu
Massa und zu
Kibroth-Hattaawa
erzürntet ihr JHWH.
-

23 Und als JHWH euch aus
Kades-Barnea sandte und
sprach:
Ziehet hinauf und nehmet
das Land in Besitz,
das ich euch gegeben habe,
da waret ihr widerspenstig
gegen den Befehl JHWHs,
eures Gottes,
und ihr glaubtet ihm nicht
und gehorchtet seiner
Stimme nicht.

24 Widerspenstige seid ihr
gegen JHWH gewesen von
dem Tage an,
da ich euch gekannt habe.

25 Und ich warf mich vor
JHWH nieder,
die vierzig Tage und die
vierzig Nächte,

die ich mich niederwarf;
denn JHWH hatte gesagt,
daß er euch vertilgen wolle;

26 und ich betete zu JHWH
und sprach:
Herr,
JHWH!
Verdirb nicht dein Volk
und dein Erbteil,
das du durch deine Größe
erlöst,
das du mit starker Hand
aus Ägypten herausgeführt
hast.

27 Gedenke deiner Knechte,
Abrahams,
Isaaks und Jakobs;
kehre dich nicht an die
Härtigkeit dieses Volkes
und an seine
Gesetzlosigkeit und an
seine Sünde,

28 damit das Land,
aus welchem du uns
herausgeführt hast,
nicht sage:
Weil JHWH nicht imstande
war,
sie in das Land zu bringen,
wovon er zu ihnen geredet

hatte,
und weil er sie haßte,
hat er sie herausgeführt,
um sie in der Wüste
sterben zu lassen.

29 Sie sind ja dein Volk und
dein Erbteil,
das du herausgeführt hast
mit deiner großen Kraft
und mit deinem
ausgestreckten Arme.

- 10 Zweite Gesetzestafeln
- Aarons Tod -
Aussonderung der
Leviten - Moses
Fürbitte
- 1 In selbiger Zeit sprach
JHWH zu mir:
Haue dir zwei steinerne
Tafeln aus,
wie die ersten,
und steige zu mir herauf
auf den Berg;
und mache dir eine Lade
von Holz;
- 2 und ich werde auf die
Tafeln die Worte schreiben,
welche auf den ersten
Tafeln waren,
die du zerbrochen hast;
und du sollst sie in die
Lade legen.
- 3 Und ich machte eine Lade
von Akazienholz und hieb
zwei steinerne Tafeln aus,
wie die ersten;
und ich stieg auf den Berg,
und die zwei Tafeln waren
in meiner Hand.
- 4 Und er schrieb auf die
Tafeln wie die erste Schrift,
die zehn Worte,
welche JHWH auf dem
Berge zu euch geredet
hatte,
mitten aus dem Feuer am
Tage der Versammlung;
und JHWH gab sie mir.
- 5 Und ich wandte mich und
stieg von dem Berge herab.
Und ich legte die Tafeln in
die Lade,
die ich gemacht hatte;
und sie sind daselbst,
wie JHWH mir geboten
hat.
- 6 Und die Kinder Israel
brachen auf von
Beeroth-Bne-Jaakan nach
Mosera.
Daselbst starb Aaron,
und er wurde daselbst
begraben;
und Eleasar,
sein Sohn,
übte den Priesterdienst aus
an seiner Statt.
- 7 Von dannen brachen sie auf
nach Gudgoda,
und von Gudgoda nach

Jotbatha,
einem Lande von
Wasserbächen.

8 In selbiger Zeit sonderte
JHWH den Stamm Levi
aus,
um die Lade des Bundes
JHWHs zu tragen,
vor JHWH zu stehen,
um ihm zu dienen und in
seinem Namen zu segnen,
bis auf diesen Tag.

9 Darum ward dem Levi kein
Teil noch Erbe mit seinen
Brüdern;
JHWH ist sein Erbteil,
so wie JHWH,
dein Gott,
zu ihm geredet hat.

10 Ich aber blieb auf dem
Berge,
wie die vorigen Tage,
vierzig Tage und vierzig
Nächte,
und JHWH erhörte mich
auch dieses Mal;
JHWH wollte dich nicht
verderben.

11 Und JHWH sprach zu mir:

Mache dich auf,
gehe hin,
um vor dem Volke
herzuziehen,
damit sie hineinkommen
und das Land in Besitz
nehmen,
das ich ihren Vätern
geschworen habe,
ihnen zu geben.

Gottes Forderung an Israel
und Erinnerung an Taten
Gottes

12 Und nun,
Israel,
was fordert JHWH,
dein Gott,
von dir,
als nur,
JHWH,
deinen Gott,
zu fürchten,
auf allen seinen Wegen zu
wandeln und ihn zu lieben,
und JHWH,
deinem Gott,
zu dienen mit deinem
ganzen Herzen und mit
deiner ganzen Seele,

13 indem du die Gebote

JHWHs und seine
Satzungen,
die ich dir heute gebiete,
beobachtest,
dir zum Guten?

- 14 Siehe,
JHWHs,
deines Gottes,
sind die Himmel und die
Himmel der Himmel,
die Erde und alles,
was in ihr ist.
- 15 Jedoch deinen Vätern hat
JHWH sich zugeneigt,
sie zu lieben;
und er hat euch,
ihren Samen nach ihnen,
aus allen Völkern erwählt,
wie es an diesem Tage ist.
- 16 So beschneidet denn die
Vorhaut eures Herzens und
verhärtet euren Nacken
nicht mehr!
- 17 Denn JHWH,
euer Gott,
er ist der Gott der Götter
und der Herr der Herren,
der große,
mächtige und furchtbare

Gott,
der keine Person ansieht
und kein Geschenk
annimmt;

- 18 der Recht schafft der Waise
und der Witwe,
und den Fremdling liebt,
so daß er ihm Brot und
Kleider gibt.
- 19 Und ihr sollt den Fremdling
lieben;
denn ihr seid Fremdlinge
gewesen im Lande
Ägypten.
- 20 JHWH,
deinen Gott,
sollst du fürchten,
ihm sollst du dienen und
ihm anhängen,
und bei seinem Namen
sollst du schwören.
- 21 Er ist dein Ruhm,
und er dein Gott,
der jene großen und
furchtbaren Dinge an dir
getan hat,
die deine Augen gesehen
haben.

22 Zu siebzig Seelen zogen
deine Väter nach Ägypten
hinab;
und nun hat JHWH,
dein Gott,
dich gemacht wie die
Sterne des Himmels an
Menge.

11 Segen und Fluch

- 1 So sollst du denn JHWH,
deinen Gott,
lieben und seine
Vorschriften beobachten
und seine Satzungen und
seine Rechte und seine
Gebote alle Tage.
- 2 Und erkennet heute,
denn nicht mit euren
Kindern rede ich,
die es nicht wissen und die
es nicht gesehen haben,
die Zucht JHWHs,
eures Gottes,
seine Größe,
seine starke Hand und
seinen ausgestreckten Arm,
- 3 und seine Zeichen und
seine Taten,
die er in Ägypten getan
hat,
an dem Pharao,
dem Könige von Ägypten,
und an seinem ganzen
Lande;
- 4 und was er getan hat an
der Heeresmacht Ägyptens,
an seinen Rossen und

seinen Wagen,
über welche er die Wasser
des Schilfmeeres
hinströmen ließ,
als sie euch nachjagten;
und JHWH hat sie
vernichtet bis auf diesen
Tag;

5 und was er euch in der
Wüste getan hat,
bis ihr an diesen Ort
kamet;

6 und was er an Dathan und
Abiram getan hat,
den Söhnen Eliabs,
des Sohnes Rubens:
Wie die Erde ihren Mund
auftat und sie inmitten von
ganz Israel verschlang samt
ihren Familien und ihren
Zelten und allem
Bestehenden,
das in ihrem Gefolge war.

7 Denn eure Augen haben all
das große Werk JHWHs
gesehen,
das er getan hat.

8 Und so beobachtet das
ganze Gebot,

das ich dir heute gebiete,
damit ihr stark seiet und
hineinkommet und das
Land besitzet,
wohin ihr hinüberziehet,
um es in Besitz zu nehmen;

9 und damit ihr eure Tage
verlängert in dem Lande,
das JHWH euren Vätern
geschworen hat,
ihnen und ihrem Samen zu
geben,
ein Land,
das von Milch und Honig
fließt.

10 Denn das Land,
wohin du kommst,
um es in Besitz zu nehmen,
ist nicht wie das Land
Ägypten,
von wo ihr ausgezogen
seid,
wo du deine Saat sätest
und mit deinem Fuße
wässertest,
wie einen Krautgarten;

11 sondern das Land,
wohin ihr hinüberziehet,
um es in Besitz zu nehmen,
ist ein Land mit Bergen

und Tälern;
vom Regen des Himmels
trinkt es Wasser;

12 ein Land,
auf welches JHWH,
dein Gott,
acht hat:
Beständig sind die Augen
JHWHs,
deines Gottes,
darauf gerichtet,
vom Anfang des Jahres bis
zum Ende des Jahres.

13 Und es wird geschehen
wenn ihr fleißig auf meine
Gebote höret,
die ich euch heute gebiete,
JHWH,
euren Gott,
zu lieben und ihm zu
dienen mit eurem ganzen
Herzen und mit eurer
ganzen Seele,

14 so werde ich den Regen
eures Landes geben zu
seiner Zeit,
den Frühregen und den
Spätregen,
damit du dein Getreide und
deinen Most und dein Öl

einsammelst;

15 und ich werde deinem Vieh
Kraut geben auf deinem
Felde,
und du wirst essen und
satt werden.

16 Hütet euch,
daß euer Herz nicht
verführt werde,
und ihr abweichtet und
anderen Göttern dienet
und euch vor ihnen
niederbeuget,

17 und der Zorn JHWHs wider
euch entbrenne,
und er den Himmel
verschließe,
daß kein Regen sei und der
Erdboden seinen Ertrag
nicht gebe und ihr bald aus
dem guten Lande vertilgt
werdet,
das JHWH euch gibt.

18 Und ihr sollt diese meine
Worte auf euer Herz und
auf eure Seele legen,
und sie zum Zeichen auf
eure Hand binden,
und sie sollen zu

Stirnbändern zwischen
euren Augen sein.

19 Und lehret sie eure Kinder,
indem ihr davon redet,
wenn du in deinem Hause
sitzest,
und wenn du auf dem
Wege gehst,
und wenn du dich
niederlegst,
und wenn du aufstehst;

20 und schreibe sie auf die
Pfosten deines Hauses und
an deine Tore,

21 auf daß eure Tage und die
Tage eurer Kinder sich
mehren in dem Lande,
welches JHWH euren
Vätern geschworen hat,
ihnen zu geben,
wie die Tage des Himmels
über der Erde.

22 Denn wenn ihr dieses ganze
Gebot,
das ich euch zu tun
gebiete,
fleißig beobachtet,
JHWH,
euren Gott,

zu lieben,
auf allen seinen Wegen zu
wandeln und ihm
anzuhängen,

23 so wird JHWH alle diese
Nationen vor euch
austreiben;
und ihr werdet Nationen in
Besitz nehmen,
größer und stärker als ihr.

24 Jeder Ort,
auf welchen eure Fußsohle
treten wird,
wird euer sein:
Von der Wüste und dem
Libanon und vom Strome,
dem Strome Phrat,
bis an das hintere Meer
wird eure Grenze sein.

25 Niemand wird vor euch
bestehen;
euren Schrecken und eure
Furcht wird JHWH,
euer Gott,
auf das ganze Land legen,
auf welches ihr treten
werdet,
so wie er zu euch geredet
hat.

26 Siehe,
ich lege euch heute Segen
und Fluch vor:

27 Den Segen,
wenn ihr den Geboten
JHWHs,
eures Gottes,
gehorchet,
die ich euch heute gebiete;

28 und den Fluch,
wenn ihr den Geboten
JHWHs,
eures Gottes,
nicht gehorchet und von
dem Wege abweicht,
den ich euch heute gebiete,
um anderen Göttern
nachzugehen,
die ihr nicht kennt.

29 Und es soll geschehen,
wenn JHWH,
dein Gott,
dich in das Land bringt,
wohin du kommst,
um es in Besitz zu nehmen,
so sollst du den Segen
erteilen auf dem Berge
Gerisim und den Fluch auf
dem Berge Ebal.

30 Sind sie nicht jenseit des
Jordan,
hinter dem Wege gegen
Sonnenuntergang im Lande
der Kanaaniter,
die in der Ebene wohnen,
Gilgal gegenüber,
bei den Terebinthen
Mores?

31 Denn ihr gehet über den
Jordan,
um hineinzukommen,
das Land in Besitz zu
nehmen,
das JHWH,
euer Gott,
euch gibt;
und ihr werdet es in Besitz
nehmen und darin wohnen.

32 Und so achtet darauf,
alle die Satzungen und die
Rechte zu tun,
die ich euch heute vorlege.

- 12 Ort und Art des Gottesdienstes in Kanaan
- 1 Dies sind die Satzungen und die Rechte, welche ihr beobachten sollt, sie zu tun in dem Lande, das JHWH, der Gott deiner Väter, dir gegeben hat, es zu besitzen alle die Tage, die ihr auf dem Erdboden lebet:
- 2 Ihr sollt alle die Orte gänzlich zerstören, wo die Nationen, die ihr austreiben werdet, ihren Göttern gedient haben: auf den hohen Bergen und auf den Hügeln und unter jedem grünen Baume;
- 3 und ihr sollt ihre Altäre niederreißen und ihre Bildsäulen zerbrechen und ihre Ascherim mit Feuer verbrennen und die geschnitzten Bilder ihrer Götter umhauen; und ihr sollt ihre Namen aus selbigem Orte vertilgen.
- 4 JHWH, eurem Gott, sollt ihr nicht also tun;
- 5 sondern den Ort sollt ihr aufsuchen, welchen JHWH, euer Gott, aus allen euren Stämmen erwählen wird, um seinen Namen dahin zu setzen, daß er dort wohne, und dahin sollst du kommen.
- 6 Und ihr sollt dahin bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer, und eure Zehnten, und das Hebopfer eurer Hand, und eure Gelübde und eure freiwilligen Gaben, und die Erstgeborenen eures Rind- und eures Kleinviehes;

7 und daselbst sollt ihr vor
JHWH,
eurem Gott,
essen und euch erfreuen,
ihr und eure Häuser,
an allem Geschäft eurer
Hand,
worin JHWH,
dein Gott,
dich gesegnet hat.

8 Ihr sollt nicht tun nach
allem,
was wir heute hier tun,
ein jeder,
was irgend recht ist in
seinen Augen;

9 denn ihr seid bis jetzt noch
nicht zu der Ruhe und zu
dem Erbteil gekommen,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt.

10 Seid ihr aber über den
Jordan gezogen und
wohnet ihr in dem Lande,
das JHWH,
euer Gott,
euch erben läßt,
und er schafft euch Ruhe
vor allen euren Feinden

ringsum,
und ihr wohnt sicher,

11 so soll es geschehen:
Der Ort,
welchen JHWH,
euer Gott,
erwählen wird,
seinen Namen daselbst
wohnen zu lassen,
dahin sollt ihr alles bringen,
was ich euch gebiete:
eure Brandopfer und eure
Schlachtopfer,
eure Zehnten und das
Hebopfer eurer Hand,
und alle Auswahl eurer
Gelübde,
die ihr JHWH geloben
werdet.

12 Und ihr sollt euch freuen
vor JHWH,
eurem Gott,
ihr und eure Söhne und
eure Töchter und eure
Knechte und eure Mägde,
und der Levit,
der in euren Toren ist,
denn er hat kein Teil noch
Erbe mit euch.

13 Hüte dich,

daß du nicht deine
Brandopfer an jedem Orte
opferst,
den du siehst!

14 Sondern an dem Orte,
welchen JHWH in einem
deiner Stämme erwählen
wird,
daselbst sollst du deine
Brandopfer opfern und
daselbst alles tun,
was ich dir gebiete.

15 Doch magst du nach allem
Begehr deiner Seele
schlachten und Fleisch
essen in allen deinen Toren,
nach dem Segen JHWHs,
deines Gottes,
den er dir gegeben hat:
Der Unreine und der Reine
mögen es essen,
wie die Gazelle und wie
den Hirsch.

16 Nur das Blut sollt ihr nicht
essen,
ihr sollt es auf die Erde
gießen wie Wasser.

-

17 Du darfst in deinen Toren

nicht essen den Zehnten
deines Getreides und deines
Mostes und deines Öles,
noch die Erstgeborenen
deines Rind- und deines
Kleinviehes,
noch alle deine Gelübde,
die du tust,
noch deine freiwilligen
Gaben,
noch das Hebopfer deiner
Hand;

18 sondern vor JHWH,
deinem Gott,
an dem Orte,
welchen JHWH,
dein Gott,
erwählen wird,
sollst du es essen,
du und dein Sohn und
deine Tochter,
und dein Knecht und deine
Magd,
und der Levit,
der in deinen Toren ist;
und du sollst dich vor
JHWH,
deinem Gott,
erfreuen an allem Geschäft
deiner Hand.

19 Hüte dich,

daß du den Leviten nicht verlässest,
alle deine Tage in deinem Lande.

20 Wenn JHWH,
dein Gott,
dein Gebiet erweitern wird,
so wie er zu dir geredet hat,
und du sprichst:
Ich will Fleisch essen,
weil deine Seele Fleisch zu essen begehrt,
so magst du Fleisch essen nach allem Begehre deiner Seele.

21 Wenn der Ort,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird,
um seinen Namen dahin zu setzen,
fern von dir ist,
so magst du schlachten von deinem Rind- und von deinem Kleinvieh,
das JHWH dir gegeben hat,
so wie ich dir geboten habe,
und in deinen Toren essen

nach allem Begehre deiner Seele;

22 gerade so wie die Gazelle und der Hirsch gegessen werden,
also magst du es essen:
Der Unreine und der Reine mögen es gleicherweise essen.

23 Nur halte daran fest,
kein Blut zu essen,
denn das Blut ist die Seele;
und du sollst nicht die Seele mit dem Fleische essen;

24 du sollst es nicht essen,
du sollst es auf die Erde gießen wie Wasser;

25 du sollst es nicht essen,
auf daß es dir und deinen Kindern nach dir wohlgehe,
weil du tust,
was recht ist in den Augen JHWHs.

26 Jedoch deine heiligen Dinge,
die du haben wirst,
und deine Gelübde sollst

du nehmen und an den Ort kommen,
den JHWH erwählen wird;

27 und deine Brandopfer,
das Fleisch und das Blut,
sollst du auf dem Altar
JHWHs,
deines Gottes,
opfern;
und das Blut deiner
Schlachtopfer soll an den
Altar JHWHs,
deines Gottes,
gegossen werden,
und das Fleisch magst du
essen.

28 Habe acht und höre auf
alle diese Worte,
die ich dir gebiete,
auf daß es dir und deinen
Kindern nach dir wohlgehe
ewiglich,
weil du tust,
was gut und recht ist in
den Augen JHWHs,
deines Gottes.

29 Wenn JHWH,
dein Gott,
die Nationen vor dir
ausrottet,

zu welchen du kommst,
um sie auszutreiben,
und du treibst sie aus und
wohnst in ihrem Lande,

30 so hüte dich,
daß du nicht verstrickt
werdest ihnen nach,
nachdem sie vor dir vertilgt
sind,
und daß du nicht fragest
nach ihren Göttern und
sprechest:
Wie dienten diese Nationen
ihren Göttern?
So will auch ich ebenso
tun.

31 JHWH,
deinem Gott,
sollst du nicht also tun;
denn alles,
was für JHWH ein Greuel
ist,
den er haßt,
haben sie ihren Göttern
getan;
denn sogar ihre Söhne und
ihre Töchter haben sie
ihren Göttern mit Feuer
verbrannt.

32 Das ganze Wort,

das ich euch gebiete,
das sollt ihr beobachten,
es zu tun;
du sollst nichts hinzufügen
und nichts davontun.

13 Strafe für falsche
Propheten und
Götzendienen

1 Wenn in deiner Mitte ein
Prophet aufsteht,
oder einer,
der Träume hat,
und er gibt dir ein Zeichen
oder ein Wunder;

2 und das Zeichen oder das
Wunder trifft ein,
von welchem er zu dir
geredet hat,
indem er sprach:
Laß uns anderen Göttern
nachgehen (die du nicht
gekannt hast) und ihnen
dienen!

-

3 so sollst du nicht hören auf
die Worte dieses Propheten
oder auf den,
der die Träume hat;
denn JHWH,
euer Gott,
versucht euch,
um zu erkennen,
ob ihr JHWH,
euren Gott,
liebet mit eurem ganzen

Herzen und mit eurer
ganzen Seele.

4 JHWH,
eurem Gott,
sollt ihr nachfolgen und ihn
fürchten;
und ihr sollt seine Gebote
beobachten und seiner
Stimme gehorchen und ihm
dienen und ihm anhängen.

5 Und jener Prophet oder
jener,
der die Träume hat,
soll getötet werden;
denn er hat Abfall geredet
wider JHWH,
euren Gott,
der euch aus dem Lande
Ägypten herausgeführt und
dich erlöst hat aus dem
Hause der Knechtschaft,
um dich abzuleiten von
dem Wege,
auf welchem zu wandeln
JHWH,
dein Gott,
dir geboten hat.
Und du sollst das Böse aus
deiner Mitte
hinwegschaffen.

6 Wenn dein Bruder,
der Sohn deiner Mutter,
oder dein Sohn,
oder deine Tochter,
oder das Weib deines
Busens,
oder dein Freund,
der dir wie deine Seele ist,
dich heimlich anreizt und
spricht:
Laß uns gehen und anderen
Göttern dienen (die du
nicht gekannt hast,
du noch deine Väter,

7 von den Göttern der
Völker,
die rings um euch her sind,
nahe bei dir oder fern von
dir,
von einem Ende der Erde
bis zum anderen Ende der
Erde),

8 so sollst du ihm nicht zu
Willen sein und nicht auf
ihn hören;
und dein Auge soll seiner
nicht schonen,
und du sollst dich seiner
nicht erbarmen noch ihn
verbergen;

9 sondern du sollst ihn
gewißlich töten.
Deine Hand soll zuerst an
ihm sein,
ihn zu töten,
und danach die Hand des
ganzen Volkes;

10 und du sollst ihn steinigen,
daß er sterbe.
Denn er hat gesucht,
dich abzuleiten von JHWH,
deinem Gott,
der dich herausgeführt hat
aus dem Lande Ägypten,
aus dem Hause der
Knechtschaft.

11 Und ganz Israel soll es
hören und sich fürchten,
damit man nicht mehr eine
solche Übeltat in deiner
Mitte begehe.

12 Wenn du von einer deiner
Städte,
die JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
um daselbst zu wohnen,
sagen hörst:

13 Es sind Männer,

Söhne Belials,
aus deiner Mitte
ausgegangen und haben
die Bewohner ihrer Stadt
verleitet und gesprochen:
Laßt uns gehen und
anderen Göttern dienen
(die ihr nicht gekannt
habt),

Stadt und alle ihre Beute
JHWH,
deinem Gott,
gänzlich mit Feuer
verbrennen;
und sie soll ein
Schutthaufen sein ewiglich,
sie soll nicht wieder
aufgebaut werden.

14 so sollst du genau
untersuchen und
nachforschen und fragen;
und siehe,
ist es Wahrheit,
steht die Sache fest,
ist dieser Greuel in deiner
Mitte verübt worden,

17 Und nicht soll irgend etwas
von dem Verbannten an
deiner Hand haften,
auf daß JHWH sich von
der Glut seines Zornes
wende und dir Erbarmung
gebe und sich deiner
erbarme und dich mehr,
so wie er deinen Vätern
geschworen hat,

15 so sollst du die Bewohner
jener Stadt gewißlich
schlagen mit der Schärfe
des Schwertes;
du sollst sie verbannen und
alles,
was in ihr ist,
und ihr Vieh,
mit der Schärfe des
Schwertes.

18 wenn du der Stimme
JHWHs,
deines Gottes,
gehorchst,
alle seine Gebote zu
beobachten,
die ich dir heute gebiete,
daß du tust,
was recht ist in den Augen
JHWHs,
deines Gottes.

16 Und alle ihre Beute sollst
du mitten auf ihren Platz
zusammentragen und die

- 14 Verbot heidnischer Trauerbräuche - Reine und unreine Tiere
- 1 Ihr seid Kinder JHWHs, eures Gottes; ihr sollt euch nicht wegen eines Toten Einschnitte machen und euch nicht kahl scheren zwischen euren Augen.
- 2 Denn ein heiliges Volk bist du JHWH, deinem Gott; und dich hat JHWH erwählt, ihm ein Eigentumsvolk zu sein, aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind.
- 3 Du sollst keinen Greuel essen.
- 4 Dies sind die Tiere, die ihr essen sollt:
- 5 Rind, Schaf und Ziege, Hirsch und Gazelle und Damhirsch und Steinbock und Antilope und Bergziege und Wildschaf.
- 6 Und jedes Tier, das gespaltene Hufe hat, und zwar ganz durchgespaltene Hufe, und das wiederkäut unter den Tieren, das sollt ihr essen.
- 7 Nur diese sollt ihr nicht essen von den wiederkäuenden und von denen, die mit gespaltenen Hufen versehen sind: Das Kamel und den Hasen und den Klippendachs; denn sie wiederkäuen, aber sie haben keine gespaltene Hufe: Unrein sollen sie euch sein;
- 8 und das Schwein, denn es hat gespaltene Hufe, aber es wiederkäut nicht: Unrein soll es euch sein. Von ihrem Fleische sollt ihr nicht essen, und ihr Aas sollt ihr nicht anrühren.

- 9 Dieses sollt ihr essen von allem,
was in den Wassern ist:
Alles,
was Floßfedern und Schuppen hat,
sollt ihr essen;
- 10 aber alles,
was keine Floßfedern und Schuppen hat,
sollt ihr nicht essen:
Unrein soll es euch sein.
- 11 Alle reinen Vögel sollt ihr essen.
- 12 Aber diese sind es,
die ihr von ihnen nicht essen sollt:
Der Adler und der Beinbrecher und der Seeadler,
- 13 und der Falke und die Weihe,
und der Geier nach seiner Art,
- 14 und alle Raben nach ihrer Art,
- 15 und die Straußhenne und der Straußhahn und die Seemöve,
und der Habicht nach seiner Art,
- 16 die Eule und die Rohrdommel und das Purpurhuhn,
- 17 und der Pelikan und der Aasgeier und der Sturzpelikan,
- 18 und der Storch,
und der Fischreiher nach seiner Art,
und der Wiedehopf und die Fledermaus.
- 19 Und alles geflügelte Gewürm soll euch unrein sein;
es soll nicht gegessen werden.
- 20 Alles reine Gevögel sollt ihr essen.
- 21 Ihr sollt kein Aas essen;
dem Fremdling,
der in deinen Toren ist,
magst du es geben,
daß er es esse,

oder verkaufe es einem
Fremden;
denn ein heiliges Volk bist
du JHWH,
deinem Gott.
Du sollst ein Böcklein
nicht kochen in der Milch
seiner Mutter.

Der Zehnte

- 22 Du sollst treulich
verzehnten allen Ertrag
deiner Saat,
die aus dem Felde
erwächst,
Jahr für Jahr.
- 23 Und du sollst essen vor
JHWH,
deinem Gott,
an dem Orte,
den er erwählen wird,
um seinen Namen daselbst
wohnen zu lassen,
den Zehnten deines
Getreides,
deines Mostes und deines
Öles,
und die Erstgeborenen
deines Rind- und deines
Kleinviehes,
auf daß du JHWH,

deinen Gott,
fürchten lernest alle Tage.

- 24 Und wenn der Weg zu weit
für dich ist,
daß du es nicht hinbringen
kannst,
weil der Ort fern von dir
ist,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird,
um seinen Namen dahin zu
setzen,
wenn JHWH,
dein Gott,
dich segnet:
- 25 so sollst du es um Geld
geben;
und binde das Geld in
deine Hand zusammen,
und gehe an den Ort,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird.
- 26 Und gib das Geld für alles,
was deine Seele begehrt,
für Rinder und für
Kleinvieh und für Wein und
für starkes Getränk,
und für alles,

was deine Seele wünscht;
und iß daselbst vor JHWH,
deinem Gott,
und freue dich,
du und dein Haus.

27 Und den Leviten,
der in deinen Toren ist,
den sollst du nicht
verlassen;
denn er hat kein Teil noch
Erbe mit dir.

28 Am Ende von drei Jahren
sollst du allen Zehnten
deines Ertrages in jenem
Jahre aussondern und ihn
in deinen Toren
niederlegen;

29 und der Levit,
denn er hat kein Teil noch
Erbe mit dir und der
Fremdling und die Waise
und die Witwe,
die in deinen Toren sind,
sollen kommen und essen
und sich sättigen;
auf daß JHWH,
dein Gott,
dich segne in allem Werke
deiner Hand,
das du tust.

- 15 Das Erlaßjahr
- 1 Am Ende von sieben Jahren sollst du einen Erlaß halten. Und dies ist die Sache mit dem Erlasse:
- 2 Jeder Schuldherr soll erlassen das Darlehn seiner Hand, das er seinem Nächsten geliehen hat; er soll seinen Nächsten und seinen Bruder nicht drängen; denn man hat einen Erlaß dem JHWH ausgerufen.
- 3 Den Fremden magst du drängen; was du aber bei deinem Bruder hast, soll deine Hand erlassen;
- 4 es sei denn, daß kein Armer unter dir ist. Denn JHWH wird dich reichlich segnen in dem Lande, welches JHWH, dein Gott,
- dir als Erbteil gibt, es zu besitzen,
- 5 wenn du nur der Stimme JHWHs, deines Gottes, fleißig gehorchst, darauf zu achten, dieses ganze Gebot zu tun, das ich dir heute gebiete.
- 6 Denn JHWH, dein Gott, wird dich segnen, wie er zu dir geredet hat; und du wirst vielen Nationen auf Pfand leihen, du aber wirst nichts auf Pfand entleihen; und du wirst über viele Nationen herrschen, über dich aber werden sie nicht herrschen.
- 7 Wenn ein Armer unter dir sein wird, irgend einer deiner Brüder, in einem deiner Tore in deinem Lande, das JHWH, dein Gott, dir gibt, so sollst du dein Herz nicht

verhärten und deine Hand
vor deinem Bruder,
dem Armen,
nicht verschließen;

8 sondern du sollst ihm deine
Hand weit auf tun und ihm
willig auf Pfand leihen,
was hinreicht für den
Mangel,
den er hat.

9 Hüte dich,
daß nicht in deinem Herzen
ein Belialswort sei,
daß du sprichst:
Es naht das siebte Jahr,
das Erlaßjahr!
und daß dein Auge böse sei
gegen deinen Bruder,
den Armen,
und du ihm nichts gebest,
und er über dich zu JHWH
schreie,
und Sünde an dir sei!

10 Willig sollst du ihm geben,
und dein Herz soll nicht
ärgerlich sein,
wenn du ihm gibst;
denn um dieser Sache
willen wird JHWH,
dein Gott,

dich segnen in all deinem
Werke und in allem
Geschäft deiner Hand.

11 Denn der Arme wird nicht
aufhören inmitten des
Landes;
darum gebiete ich dir und
spreche:
Du sollst deinem Bruder,
deinem Dürftigen und
deinem Armen in deinem
Lande,
deine Hand weit auf tun.

Freilassung gekaufter
Sklaven

12 Wenn dein Bruder,
ein Hebräer oder eine
Hebräerin,
sich dir verkauft,
so soll er dir sechs Jahre
dienen;
und im siebten Jahre sollst
du ihn frei von dir
entlassen.

13 Und wenn du ihn frei von
dir entlässest,
so sollst du ihn nicht leer
entlassen:

14 Du sollst ihm reichlich aufladen von deinem Kleinvieh und von deiner Tenne und von deiner Kelter; von dem, womit JHWH, dein Gott, dich gesegnet hat, sollst du ihm geben.

15 Und du sollst gedenken, daß du ein Knecht gewesen bist im Lande Ägypten, und daß JHWH, dein Gott, dich erlöst hat; darum gebiete ich dir heute diese Sache.

16 Und es soll geschehen, wenn er zu dir spricht: Ich will nicht von dir weggehen, weil er dich und dein Haus liebt, weil ihm wohl bei dir ist -

17 so sollst du eine Pfrieme nehmen und sie durch sein Ohr in die Tür stechen, und er wird dein Knecht sein für immer;

und auch deiner Magd sollst du also tun.

18 Es soll nicht schwer sein in deinen Augen, wenn du ihn frei von dir entlässest; denn was an Wert das Doppelte des Lohnes eines Tagelöhners ausmacht, hat er dir sechs Jahre lang gedient; und JHWH, dein Gott, wird dich segnen in allem, was du tust.

Heiligung der Erstgeburt vom Vieh

19 Alles männliche Erstgeborene, das unter deinen Rindern unter deinem Kleinvieh geboren wird, sollst du JHWH, deinem Gott, heiligen. Du sollst mit dem Erstgeborenen deines Rindes nicht arbeiten, und du sollst das Erstgeborene deines

Kleinviehes nicht scheren:

- 20 Vor JHWH,
deinem Gott,
sollst du es essen,
Jahr für Jahr,
du und dein Haus,
an dem Orte,
den JHWH erwählen wird.
- 21 Wenn aber ein Gebrechen
an ihm ist,
daß es lahm oder blind ist,
irgend ein schlimmes
Gebrechen,
so sollst du es JHWH,
deinem Gott,
nicht opfern.
- 22 In deinen Toren magst du
es essen,
der Unreine und der Reine
gleicherweise,
wie die Gazelle und wie
den Hirsch.
- 23 Nur sein Blut sollst du
nicht essen;
du sollst es auf die Erde
gießen wie Wasser.

16 Verordnungen über
das Passah, das Fest
der Wochen und das
Fest der Laubhütten

1 Beobachte den Monat Abib
und feiere das Passah
JHWH,
deinem Gott;
denn im Monat Abib hat
JHWH,
dein Gott,
dich des Nachts aus
Ägypten herausgeführt.

2 Und du sollst JHWH,
deinem Gott,
das Passah schlachten,
Klein- und Rindvieh,
an dem Orte,
den JHWH erwählen wird,
um seinen Namen daselbst
wohnen zu lassen.

3 Du sollst kein Gesäuertes
dazu essen;
sieben Tage sollst du
Ungesäuertes dazu essen,
Brot des Elendes,
denn in Eile bist du aus
dem Lande Ägypten
herausgezogen,
auf daß du gedenkest des

Tages deines Auszugs aus
dem Lande Ägypten alle
Tage deines Lebens.

4 Und sieben Tage soll kein
Sauerteig bei dir gesehen
werden in deinem ganzen
Gebiet;
und von dem Fleische,
das du am Abend
schlachtest,
am ersten Tage,
soll nichts über Nacht
bleiben bis an den Morgen.

5 Du kannst das Passah nicht
in einem deiner Tore
schlachten,
die JHWH,
dein Gott,
dir gibt;

6 sondern an dem Orte,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird,
um seinen Namen daselbst
wohnen zu lassen,
dort sollst du das Passah
schlachten,
am Abend,
beim Untergang der Sonne,

zur Zeit deines Auszuges
aus Ägypten;

7 und du sollst es braten und
essen an dem Orte,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird.

Und am Morgen sollst du
dich wenden und nach
deinen Zelten gehen.

8 Sechs Tage sollst du
Ungesäuertes essen;
und am siebten Tage ist
eine Festversammlung
JHWH,
deinem Gott;
du sollst kein Werk tun.

9 Sieben Wochen sollst du
dir zählen;
von da an,
wo man beginnt,
die Sichel an die Saat zu
legen,
sollst du anfangen,
sieben Wochen zu zählen.

10 Und du sollst das Fest der
Wochen JHWH,
deinem Gott,
feiern,

je nach der freiwilligen
Gabe deiner Hand,
die du geben magst,
so wie JHWH,
dein Gott,
dich segnen wird;

11 und du sollst dich vor
JHWH,
deinem Gott,
freuen,
du und dein Sohn und
deine Tochter,
und dein Knecht und deine
Magd,
und der Levit,
der in deinen Toren ist,
und der Fremdling und die
Waise und die Witwe,
die in deiner Mitte sind,
an dem Orte,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird,
um seinen Namen daselbst
wohnen zu lassen.

12 Und du sollst gedenken,
daß du ein Knecht in
Ägypten gewesen bist,
und sollst diese Satzungen
beobachten und tun.

13 Das Fest der Laubhütten sollst du dir sieben Tage feiern, wenn du den Ertrag von deiner Tenne und von deiner Kelter einsammelst;

14 und du sollst dich an deinem Feste freuen, du und dein Sohn und deine Tochter, und dein Knecht und deine Magd, und der Levit und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren sind.

15 Sieben Tage sollst du JHWH, deinem Gott, das Fest feiern an dem Orte, den JHWH erwählen wird; denn JHWH, dein Gott, wird dich segnen in all deinem Ertrag und in allem Werke deiner Hände, und du sollst nur fröhlich sein.

16 Dreimal im Jahre sollen alle

deine Männlichen vor JHWH, deinem Gott, erscheinen an dem Orte, den er erwählen wird: Am Feste der ungesäuerten Brote und am Feste der Wochen und am Feste der Laubhütten; und man soll nicht leer vor JHWH erscheinen:

17 Ein jeder nach dem, was seine Hand geben kann, nach dem Segen JHWHs, deines Gottes, den er dir gegeben hat.

Rechtspflege - Strafe wegen Götzendienstes

18 Richter und Vorsteher sollst du dir einsetzen, nach deinen Stämmen, in allen deinen Toren, die JHWH, dein Gott, dir gibt, damit sie das Volk richten mit rechtem Gericht.

19 Du sollst das Recht nicht

beugen,
du sollst die Person nicht
ansehen und kein Geschenk
nehmen,
denn das Geschenk blendet
die Augen der Weisen und
verkehrt die Worte der
Gerechten.

20 Der Gerechtigkeit,
der Gerechtigkeit sollst du
nachjagen,
auf daß du lebest und das
Land besitzest,
welches JHWH,
dein Gott,
dir gibt.

21 Du sollst dir keine Aschera
pflanzen,
irgend ein Holz neben dem
Altar JHWHs,
deines Gottes,
den du dir machen wirst.

22 Und du sollst dir keine
Bilsäule aufrichten,
die JHWH,
dein Gott,
haßt.

- 17 Gesetz wegen des Königs
- 1 Du sollst JHWH, deinem Gott, kein Rind- oder Kleinvieh opfern, an welchem ein Gebrechen ist, irgend etwas Schlimmes; denn es ist ein Greuel für JHWH, deinen Gott.
- 2 Wenn in deiner Mitte, in einem deiner Tore, die JHWH, dein Gott, dir gibt, ein Mann oder ein Weib gefunden wird, welche das tun, was böse ist in den Augen JHWHs, deines Gottes, indem sie seinen Bund übertreten,
- 3 so daß sie hingehen und anderen Göttern dienen und sich vor ihnen oder vor der Sonne oder vor dem Monde oder vor dem ganzen Heere des Himmels niederbeugen, was ich nicht geboten habe,
- 4 und es wird dir berichtet, und du hörst es, so sollst du genau nachforschen; und siehe, ist es Wahrheit, steht die Sache fest, ist dieser Greuel in Israel verübt worden,
- 5 so sollst du jenen Mann oder jenes Weib, die diese böse Sache getan haben, zu deinen Toren hinausführen, den Mann oder das Weib, und sollst sie steinigen, daß sie sterben.
- 6 Auf die Aussage zweier Zeugen oder dreier Zeugen soll getötet werden, wer sterben soll; er soll nicht auf die Aussage eines einzelnen Zeugen getötet werden.

- 7 Die Hand der Zeugen soll
zuerst an ihm sein,
ihn zu töten,
und danach die Hand des
ganzen Volkes.
Und du sollst das Böse aus
deiner Mitte
hinwegschaffen.
- 8 Wenn dir eine Sache
zwischen Blut und Blut,
zwischen Rechtssache und
Rechtssache,
und zwischen Verletzung
und Verletzung,
zu schwierig ist zum Urteil,
irgendwelche Streitsachen
in deinen Toren,
so sollst du dich
aufmachen und an den Ort
hinaufziehen,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird.
- 9 Und du sollst zu den
Priestern,
den Leviten,
kommen und zu dem
Richter,
der in jenen Tagen sein
wird,
und dich erkundigen;
- und sie werden dir den
Rechtsspruch verkünden.
- 10 Und du sollst dem Spruche
gemäß tun,
welchen sie dir verkünden
werden von jenem Orte
aus,
den JHWH erwählen wird,
und sollst darauf achten,
zu tun nach allem,
was sie dich lehren werden.
- 11 Dem Gesetze gemäß,
das sie dich lehren,
und nach dem Rechte,
das sie dir sagen werden,
sollst du tun;
von dem Spruche,
den sie dir verkünden
werden,
sollst du weder zur Rechten
noch zur Linken abweichen.
- 12 Der Mann aber,
der mit Vermessenheit
handeln würde,
daß er auf den Priester,
der dasteht,
um den Dienst JHWHs,
deines Gottes,
dasselbst zu verrichten,
oder auf den Richter nicht

hörte:

Selbiger Mann soll sterben.
Und du sollst das Böse aus
Israel hinwegschaffen.

13 Und das ganze Volk soll es
hören und sich fürchten,
und nicht mehr vermessen
sein.

14 Wenn du in das Land
kommst,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
und es besitzt und darin
wohnst und sagst:
Ich will einen König über
mich setzen,
gleich allen Nationen,
die rings um mich her sind:

15 so sollst du nur den König
über dich setzen,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird;
aus der Mitte deiner
Brüder sollst du einen
König über dich setzen;
du sollst nicht einen
fremden Mann über dich
setzen,

der nicht dein Bruder ist.

16 Nur soll er sich die Rosse
nicht mehren und soll das
Volk nicht nach Ägypten
zurückführen,
um sich die Rosse zu
mehren;
denn JHWH hat euch
gesagt:
Ihr sollt fortan nicht wieder
dieses Weges
zurückkehren.

17 Und er soll sich die Weiber
nicht mehren,
daß sein Herz nicht
abwendig werde;
und Silber und Gold soll er
sich nicht sehr mehren.

18 Und es soll geschehen,
wenn er auf dem Throne
seines Königtums sitzt,
so soll er sich eine
Abschrift dieses Gesetzes
in ein Buch schreiben,
aus dem,
was vor den Priestern,
den Leviten,
liegt.

19 Und es soll bei ihm sein,

und er soll alle Tage seines
Lebens darin lesen,
auf daß er JHWH,
seinen Gott,
fürchten lerne,
um zu beobachten alle
Worte dieses Gesetzes und
diese Satzungen,
sie zu tun;

20 damit sein Herz sich nicht
über seine Brüder erhebe
und damit er von dem
Gebote weder zur Rechten
noch zur Linken abweiche,
auf daß er die Tage in
seinem Königtum
verlängere,
er und seine Söhne,
in der Mitte Israels.

- 18 Versorgung der
Priester
- 1 Die Priester,
die Leviten,
der ganze Stamm Levi,
sollen kein Teil noch Erbe
mit Israel haben;
die Feueropfer JHWHs und
sein Erbteil sollen sie essen.
- 2 Aber er soll kein Erbteil
haben inmitten seiner
Brüder;
JHWH ist sein Erbteil,
so wie er zu ihm geredet
hat.
-
- 3 Und dies soll das Recht der
Priester sein von seiten des
Volkes,
von seiten derer,
die ein Schlachtopfer
opfern,
es sei Rind- oder Kleinvieh:
Man soll dem Priester die
Schulter geben und die
Kinnbacken und den
rauen Magen.
- 4 Die Erstlinge deines
Getreides,
deines Mostes und deines
Öles,
und die Erstlinge von der
Schur deiner Schafe sollst
du ihm geben;
- 5 denn ihn hat JHWH,
dein Gott,
erwählt aus allen deinen
Stämmen,
damit er dastehe,
um den Dienst im Namen
JHWHs zu verrichten,
er und seine Söhne,
alle Tage.
-
- 6 Und wenn der Levit
kommen wird aus einem
deiner Tore,
aus ganz Israel,
wo er sich aufhält,
und er kommt nach aller
Lust seiner Seele an den
Ort,
den JHWH erwählen wird,
- 7 und verrichtet den Dienst
im Namen JHWHs,
seines Gottes,
wie alle seine Brüder,
die Leviten,
die daselbst vor JHWH

stehen:

Toten befragt.

8 so sollen sie zu gleichen
Teilen essen,
außer dem was er von
seinem väterlichen
Eigentum verkauft hat.

12 Denn ein Greuel für JHWH
ist ein jeder,
der diese Dinge tut;
und um dieser Greuel
willen treibt JHWH,
dein Gott,
sie vor dir aus.

Warnung vor Zauberei und
Wahrsagerei

9 Wenn du in das Land
kommst,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
so sollst du nicht lernen,
nach den Greueln dieser
Nationen zu tun.

13 Du sollst vollkommen sein
gegen JHWH,
deinen Gott.

14 Denn diese Nationen,
die du austreiben wirst,
hören auf Zauberer und auf
Wahrsager;
du aber,
nicht also hat JHWH,
dein Gott,
dir gestattet.

10 Es soll keiner unter dir
gefunden werden,
der seinen Sohn oder seine
Tochter durchs Feuer
gehen läßt,
keiner,
der Wahrsagerei treibt,
kein Zauberer oder
Beschwörer oder Magier,

Ankündigung des rechten
Propheten

11 oder Bannsprecher oder
Totenbeschwörer oder
Wahrsager oder der die

15 Einen Propheten aus deiner
Mitte,
aus deinen Brüdern,
gleich mir,
wird JHWH,
dein Gott,
dir erwecken;

auf ihn sollt ihr hören;

16 nach allem,
was du von JHWH,
deinem Gott,
am Horeb begehrt hast am
Tage der Versammlung,
indem du sprachest:
ich möchte nicht weiter die
Stimme JHWHs,
meines Gottes,
hören,
und dieses große Feuer
möchte ich nicht mehr
sehen,
daß ich nicht sterbe!

17 Und JHWH sprach zu mir:
Gut ist,
was sie geredet haben.

18 Einen Propheten,
gleich dir,
will ich ihnen aus der Mitte
ihrer Brüder erwecken;
und ich will meine Worte
in seinen Mund legen,
und er wird zu ihnen reden
alles,
was ich ihm gebieten
werde.

19 Und es wird geschehen,

der Mann,
der nicht hört auf meine
Worte,
die er in meinem Namen
reden wird,
von dem werde ich es
fordern.

-

20 Doch der Prophet,
der sich vermessen wird,
in meinem Namen ein
Wort zu reden,
das ich ihm nicht geboten
habe zu reden,
oder der im Namen
anderer Götter reden wird:
Selbiger Prophet soll
sterben.

21 Und wenn du in deinem
Herzen sprichst:
Wie sollen wir das Wort
erkennen,
das JHWH nicht geredet
hat?

22 Wenn der Prophet im
Namen JHWHs redet,
und das Wort geschieht
nicht und trifft nicht ein,
so ist das das Wort,
welches JHWH nicht

geredet hat;
mit Vermessenheit hat der
Prophet es geredet;
du sollst dich nicht vor ihm
fürchten.

- 19 Zufluchtsstädte -
Keine Grenzverletzung
- 1 Wenn JHWH,
dein Gott,
die Nationen ausrotten
wird,
deren Land JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
und du sie austreibst und
in ihren Städten und in
ihren Häusern wohnst:
- 2 so sollst du dir drei Städte
aussondern inmitten deines
Landes,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
es zu besitzen.
- 3 Du sollst dir den Weg
dahin zurichten,
und das Gebiet deines
Landes,
das JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil geben wird,
in drei Teile teilen;
und das soll geschehen,
damit jeder Totschläger
dahin fliehe.
- 4 Und dies ist die Sache mit
dem Totschläger,
der dahin fliehen soll,
damit er am Leben bleibe:
Wer seinen Nächsten
unabsichtlich erschlägt,
und er haßte ihn vordem
nicht,
- 5 wie etwa wenn jemand mit
seinem Nächsten in den
Wald geht,
um Holz zu hauen,
und seine Hand holt aus
mit der Axt,
um das Holz abzuhauen,
und das Eisen fährt vom
Stiele und trifft seinen
Nächsten,
daß er stirbt:
Der soll in eine dieser
Städte fliehen,
damit er am Leben bleibe;
- 6 auf daß nicht der
Bluträcher,
weil sein Herz entbrannt
ist,
dem Totschläger nachsetze
und ihn erreiche,
weil der Weg lang ist,
und ihn totschiage,
obwohl ihm kein

Todesurteil gebührt,
da er ihn vordem nicht
haßte.

7 Darum gebiete ich dir und
sage:

Drei Städte sollst du dir
aussondern.

-

8 Und wenn JHWH,
dein Gott,
deine Grenzen erweitert,
so wie er deinen Vätern
geschworen hat,
und dir das ganze Land
gibt,
welches er deinen Vätern
zu geben verheißen hat

9 (wenn du darauf achtetest,
dieses ganze Gebot zu tun,
das ich dir heute gebiete,
indem du JHWH,
deinen Gott,
liebst und auf seinen
Wegen wandelst alle Tage),
so sollst du dir zu diesen
dreien noch drei Städte
hinzufügen;

10 damit nicht unschuldiges
Blut vergossen werde

inmitten deines Landes,
das JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt,
und Blutschuld auf dir sei.

-

11 Wenn aber ein Mann
seinen Nächsten haßt,
und ihm auflauert und sich
wider ihn erhebt und ihn
totschlägt,
so daß er stirbt,
und er flieht in eine dieser
Städte:

12 so sollen die Ältesten seiner
Stadt hinsenden und ihn
von dannen holen lassen
und ihn in die Hand des
Bluträchers liefern,
daß er sterbe.

13 Dein Auge soll seiner nicht
schonen;
und du sollst das
unschuldige Blut aus Israel
hinwegschaffen,
und es wird dir wohlgehen.

14 Du sollst nicht die Grenze
deines Nächsten verrücken,
welche die Vorfahren in

deinem Erbteil gesetzt
haben,
das du erben wirst in dem
Lande,
welches JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
es zu besitzen.

Zeugen vor Gericht

15 Ein einzelner Zeuge soll
nicht wider jemand
auftreten wegen irgend
einer Ungerechtigkeit und
wegen irgend einer Sünde,
bei irgend einer Sünde,
die er begeht;
auf zweier Zeugen Aussage
oder auf dreier Zeugen
Aussage soll eine Sache
bestätigt werden.

-

16 Wenn ein ungerechter
Zeuge wider jemand
auftritt,
um ein Vergehen wider ihn
zu bezeugen,

17 so sollen die beiden
Männer,
die den Hader haben,

vor JHWH treten,
vor die Priester und die
Richter,
die in jenen Tagen sein
werden.

18 Und die Richter sollen wohl
nachforschen;
und siehe,
ist der Zeuge ein falscher
Zeuge,
hat er Falsches wider
seinen Bruder bezeugt,

19 so sollt ihr ihm tun,
wie er seinem Bruder zu
tun gedachte;
und du sollst das Böse aus
deiner Mitte
hinwegschaffen.

20 Und die Übrigen sollen es
hören und sich fürchten
und fortan nicht mehr eine
solche Übeltat in deiner
Mitte begehen.

21 Und dein Auge soll nicht
schonen:
Leben um Leben,
Auge um Auge,
Zahn um Zahn,
Hand um Hand,

Fuß um Fuß!

20 Kriegsgesetze

1 Wenn du wider deine Feinde zum Kriege ausziehst und siehst Roß und Wagen, ein Volk, zahlreicher als du, so sollst du dich nicht vor ihnen fürchten; denn JHWH, dein Gott, ist mit dir, der dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat.

2 Und es soll geschehen, wenn ihr zum Streite heranrückt, so soll der Priester herzutreten und zu dem Volke reden

3 und zu ihnen sprechen: Höre, Israel! Ihr rückt heute zum Streite heran wider eure Feinde; euer Herz verzage nicht, fürchtet euch nicht und ängstiget euch nicht und erschrecket nicht vor ihnen;

4 denn JHWH, euer Gott, ist es, der mit euch zieht, um für euch zu streiten mit euren Feinden, um euch zu retten.

5 Und die Vorsteher sollen zu dem Volke reden und sprechen: Wer ist der Mann, der ein neues Haus gebaut und es noch nicht eingeweiht hat? Er gehe und kehre nach seinem Hause zurück, damit er nicht in der Schlacht sterbe, und ein anderer Mann es einweihe.

6 Und wer ist der Mann, der einen Weinberg gepflanzt und ihn noch nicht benutzt hat? Er gehe und kehre nach seinem Hause zurück, damit er nicht in der Schlacht sterbe, und ein anderer Mann ihn benutze.

- 7 Und wer ist der Mann,
der sich ein Weib verlobt
und es noch nicht
genommen hat?
Er gehe und kehre nach
seinem Hause zurück,
damit er nicht in der
Schlacht sterbe,
und ein anderer Mann sie
nehme.
- 8 Und die Vorsteher sollen
weiter zu dem Volke reden
und sprechen:
Wer ist der Mann,
der sich fürchtet und
verzagten Herzens ist?
Er gehe und kehre nach
seinem Hause zurück,
damit nicht das Herz seiner
Brüder verzagt werde wie
sein Herz.
- 9 Und es soll geschehen,
wenn die Vorsteher
aufgehört haben,
zu dem Volke zu reden,
so sollen sie Heeroberste
an die Spitze des Volkes
stellen.
- 10 Wenn du dich einer Stadt
näherst,
- wider sie zu streiten,
so sollst du ihr Frieden
anbieten.
- 11 Und es soll geschehen,
wenn sie dir Frieden
erwidert und dir aufzut,
so soll alles Volk,
das sich darin befindet,
dir fronpflichtig sein und
dir dienen.
- 12 Und wenn sie nicht Frieden
mit dir macht,
sondern Krieg mit dir führt,
so sollst du sie belagern;
- 13 und gibst JHWH,
dein Gott,
sie in deine Hand,
so schlage alle ihre
Männlichen mit der
Schärfe des Schwertes.
- 14 Doch die Weiber und die
Kinder,
und das Vieh und alles,
was in der Stadt sein wird,
alle ihre Beute,
sollst du für dich rauben;
und du sollst die Beute
deiner Feinde essen,
die JHWH,

dein Gott,
dir gegeben hat.

15 Also sollst du allen Städten
tun,
die sehr fern von dir sind,
die nicht sind von den
Städten dieser Nationen
hier.

16 Jedoch von den Städten
dieser Völker,
die JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt,
sollst du nichts leben
lassen,
was Odem hat;

17 sondern du sollst sie
gänzlich verbannen:
Die Hethiter und die
Amoriter,
die Kanaaniter und die
Perisiter,
die Hewiter und die
Jebusiter,
wie JHWH,
dein Gott,
dir geboten hat;

18 auf daß sie euch nicht
lehren,

zu tun nach allen ihren
Greueln,
die sie ihren Göttern getan
haben,
und ihr nicht sündigtet
wider JHWH,
euren Gott.

19 Wenn du eine Stadt viele
Tage belagern wirst,
indem du Krieg wider sie
führst,
um sie einzunehmen,
so sollst du ihre Bäume
nicht verderben,
indem du die Axt gegen sie
schwingst (denn du kannst
davon essen),
und sollst sie nicht
abhauen;
denn ist der Baum des
Feldes ein Mensch,
daß er vor dir in
Belagerung kommen sollte?

20 Nur die Bäume,
von denen du weißt,
daß sie keine Bäume sind,
von denen man ißt,
die darfst du verderben
und abhauen;
und du magst
Belagerungswerke davon

bauen wider die Stadt,
die Krieg mit dir führt,
bis sie gefallen ist.

21 Totschlag

1 Wenn in dem Lande,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
es zu besitzen,
ein Erschlagener auf dem
Felde liegend gefunden
wird,
ohne daß es bekannt ist,
wer ihn erschlagen hat,

2 so sollen deine Ältesten
und deine Richter
hinausgehen und nach den
Städten hin messen,
die rings um den
Erschlagenen sind.

3 Und es geschehe:
Die Stadt,
welche dem Erschlagenen
am nächsten ist,
die Ältesten jener Stadt
sollen eine Färse nehmen,
mit der noch nicht
gearbeitet worden ist,
die noch nicht am Joche
gezogen hat;

4 und die Ältesten jener
Stadt sollen die Färse zu

einem immer fließenden
Bache hinabführen,
in welchem nicht gearbeitet
und nicht gesät wird,
und sollen der Färse
dasselbst im Bache das
Genick brechen.

5 Und die Priester,
die Söhne Levis,
sollen herzutreten;
denn sie hat JHWH,
dein Gott,
erwählt,
ihm zu dienen und im
Namen JHWHs zu segnen;
und nach ihrem Ausspruch
soll bei jedem Rechtsstreit
und bei jeder Verletzung
geschehen.

6 Und alle Ältesten jener
Stadt,
die dem Erschlagenen am
nächsten sind,
sollen ihre Hände über der
Färse waschen,
welcher das Genick im
Bache gebrochen worden
ist,

7 und sollen anheben und
sprechen:

Unsere Hände haben dieses
Blut nicht vergossen,
und unsere Augen haben es
nicht gesehen;

8 vergib,
JHWH,
deinem Volke Israel,
das du erlöst hast,
und lege nicht unschuldiges
Blut in deines Volkes Israel
Mitte.
Und die Blutschuld wird
ihnen vergeben werden.

9 Und du,
du sollst das unschuldige
Blut aus deiner Mitte
hinwegschaffen;
denn du sollst tun,
was recht ist in den Augen
JHWHs.

Anweisung zur Behandlung
weiblicher Gefangener

10 Wenn du wider deine
Feinde zum Kriege
ausziehst,
und JHWH,
dein Gott,
sie in deine Hand gibt,
und du ihre Gefangenen

wegführst,

11 und du siehst unter den
Gefangenen ein Weib,
schön von Gestalt,
und hast Lust zu ihr und
nimmst sie dir zum Weibe,

12 so sollst du sie in das Innere
deines Hauses führen;
und sie soll ihr Haupt
scheren und ihre Nägel
beschneiden

13 und die Kleider ihrer
Gefangenschaft von sich
ablegen;
und sie soll in deinem
Hause bleiben und ihren
Vater und ihre Mutter
einen Monat lang
beweinen;
und danach magst du zu
ihr eingehen und sie
ehelichen,
daß sie dein Weib sei.

14 Und es soll geschehen,
wenn du kein Gefallen
mehr an ihr hast,
so sollst du sie nach ihrem
Wunsche entlassen;
aber du darfst sie

keineswegs um Geld
verkaufen;
du sollst sie nicht als
Sklavin behandeln,
darum daß du sie
geschwächt hast.

Erstgeburtsrecht und
Bestrafung ungehorsamer
Söhne

15 Wenn ein Mann zwei
Weiber hat,
eine geliebte und eine
gehaßte,
und sie gebären ihm Söhne,
die geliebte und die
gehaßte,
und der erstgeborene Sohn
ist von der gehaßten:

16 so soll es geschehen,
an dem Tage,
da er seine Söhne erben
läßt was sein ist:
Er kann nicht den Sohn der
geliebten zum
Erstgeborenen machen vor
dem Sohne der gehaßten,
dem Erstgeborenen;

17 sondern den Erstgeborenen,
den Sohn der gehaßten,

soll er anerkennen,
daß er ihm zwei Teile gebe
von allem,
was in seinem Besitz
gefunden wird;
denn er ist der Erstling
seiner Kraft,
ihm gehört das Recht der
Erstgeburt.

18 Wenn ein Mann einen
unbändigen und
widerspenstigen Sohn hat,
welcher der Stimme seines
Vaters und der Stimme
seiner Mutter nicht
gehört,
und sie züchtigen ihn,
aber er gehorcht ihnen
nicht:

19 so sollen sein Vater und
seine Mutter ihn ergreifen
und ihn zu den Ältesten
seiner Stadt und zum Tore
seines Ortes hinausführen,

20 und sollen zu den Ältesten
seiner Stadt sprechen:
Dieser unser Sohn ist
unbändig und
widerspenstig,
er gehorcht unserer

Stimme nicht,
er ist ein Schlemmer und
Säufer!

das JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt.

21 Und alle Leute seiner Stadt
sollen ihn steinigen,
daß er sterbe;
und du sollst das Böse aus
deiner Mitte
hinwegschaffen.
Und ganz Israel soll es
hören und sich fürchten.

Anweisung zur Behandlung
Hingerichteter

22 Und wenn an einem Manne
eine todeswürdige Sünde
ist,
und er wird getötet,
und du hängst ihn an ein
Holz,

23 so soll sein Leichnam nicht
über Nacht an dem Holze
bleiben,
sondern du sollst ihn
jedenfalls an demselben
Tage begraben;
denn ein Fluch Gottes ist
ein Gehängter;
und du sollst dein Land
nicht verunreinigen,

- 22 Achtung des Eigentums anderer - Anweisungen zum Schutz von Mensch und Tier
- 1 Du sollst nicht das Rind deines Bruders oder sein Kleinvieh irregehen sehen und dich ihnen entziehen; du sollst sie deinem Bruder jedenfalls zurückbringen.
- 2 Wenn aber dein Bruder nicht nahe bei dir ist, und du kennst ihn nicht, so sollst du sie in dein Haus aufnehmen, daß sie bei dir seien, bis dein Bruder sie sucht; dann gib sie ihm zurück.
- 3 Und ebenso sollst du mit seinem Esel tun, und ebenso sollst du mit seinem Gewande tun, und ebenso sollst du mit allem Verlorenen deines Bruders tun, das ihm verloren geht und das du findest; du kannst dich nicht entziehen.
- 4 Du sollst nicht den Esel deines Bruders oder sein Rind auf dem Wege fallen sehen und dich ihnen entziehen; du sollst sie jedenfalls mit ihm aufrichten.
- 5 Es soll nicht Mannszeug auf einem Weibe sein, und ein Mann soll nicht das Gewand eines Weibes anziehen; denn wer irgend solches tut, ist ein Greuel für JHWH, deinen Gott.
- 6 Wenn sich zufällig ein Vogelnest vor dir auf dem Wege findet, auf irgend einem Baume oder auf der Erde, mit Jungen oder mit Eiern, und die Mutter sitzt auf den Jungen oder auf den Eiern, so sollst du nicht die Mutter samt den Jungen nehmen;
- 7 du sollst die Mutter jedenfalls fliegen lassen,

und die Jungen magst du dir nehmen:
auf daß es dir wohlgehe
und du deine Tage
verlängerst.

8 Wenn du ein neues Haus baust,
so sollst du ein Geländer um dein Dach machen,
damit du nicht eine Blutschuld auf dein Haus bringest,
wenn irgend jemand von demselben herabfiele.

9 Du sollst deinen Weinberg nicht mit zweierlei Samen besäen,
damit nicht die Fülle des Samens,
den du gesät hast,
und der Ertrag des Weinberges geheiligt werden.

-

10 Du sollst nicht pflügen mit einem Rinde und einem Esel zusammen.

-

11 Du sollst nicht Zeug von

verschiedenartigem Stoffe anziehen,
Wolle und Leinen zusammen.

12 Quasten sollst du dir machen an den vier Zipfeln deiner Hülle,
womit du dich umhüllst.

Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung

13 Wenn ein Mann ein Weib nimmt und zu ihr einget,
und er haßt sie

14 und bürdet ihr Dinge zum Gerede auf und bringt einen bösen Namen über sie aus und spricht:
Dieses Weib habe ich genommen und mich ihr genaht und habe die Zeichen der Jungfrauenschaft nicht an ihr gefunden!

-

15 so sollen der Vater des jungen Weibes und ihre Mutter die Zeichen der

Jungfrauenschaft des jungen Weibes nehmen und zu den Ältesten der Stadt in das Tor hinausbringen;

- 16 und der Vater des jungen Weibes soll zu den Ältesten sprechen: Ich habe meine Tochter diesem Manne zum Weibe gegeben, und er haßt sie;
- 17 und siehe, er bürdet ihr Dinge zum Gerede auf und spricht: Ich habe an deiner Tochter die Zeichen der Jungfrauschaft nicht gefunden. Und hier sind die Zeichen der Jungfrauschaft meiner Tochter. Und sie sollen das Tuch vor den Ältesten der Stadt ausbreiten.
- 18 Und die Ältesten selbiger Stadt sollen den Mann nehmen und ihn züchtigen;
- 19 und sie sollen ihn strafen um hundert Sekel Silber

und sie dem Vater des jungen Weibes geben, weil er einen bösen Namen über eine Jungfrau in Israel ausgebracht hat.

Und sie soll sein Weib sein; er kann sie nicht entlassen alle seine Tage.

-

20 Wenn aber jene Sache Wahrheit gewesen ist, die Zeichen der Jungfrauschaft sind an dem jungen Weibe nicht gefunden worden,

21 so sollen sie das junge Weib hinausführen an den Eingang des Hauses ihres Vaters, und die Männer ihrer Stadt sollen sie steinigen, daß sie sterbe, weil sie eine Schandtät in Israel verübt hat, zu huren im Hause ihres Vaters. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte hinwegschaffen.

22 Wenn ein Mann bei einem

Weibe liegend gefunden
wird,
das eines Mannes Eheweib
ist,
so sollen sie alle beide
sterben,
der Mann,
der bei dem Weibe gelegen
hat,
und das Weib.
Und du sollst das Böse aus
Israel hinwegschaffen.

23 Wenn ein Mädchen,
eine Jungfrau,
einem Manne verlobt ist,
und es findet sie ein Mann
in der Stadt und liegt bei
ihr,

24 so sollt ihr sie beide zum
Tore selbiger Stadt
hinausführen und sie
steinigen,
daß sie sterben:
Das Mädchen deshalb,
weil sie nicht in der Stadt
geschrien hat,
und den Mann deshalb,
weil er das Weib seines
Nächsten geschwächt hat.
Und du sollst das Böse aus
deiner Mitte

hinwegschaffen.

-

25 Wenn aber der Mann das
verlobte Mädchen auf dem
Felde findet,
und der Mann ergreift sie
und liegt bei ihr,
so soll der Mann,
der bei ihr gelegen hat,
allein sterben.

26 Aber dem Mädchen sollst
du nichts tun,
an dem Mädchen ist keine
Sünde zum Tode;
denn gleichwie ein Mann
sich erhebt wider seinen
Nächsten und ihn
totschlägt,
also ist diese Sache.

27 Denn er hat sie auf dem
Felde gefunden;
das verlobte Mädchen
schrie,
aber niemand rettete sie.

28 Wenn ein Mann ein
Mädchen findet,
eine Jungfrau,
die nicht verlobt ist,
und ergreift sie und liegt

bei ihr,
und sie werden gefunden:

- 29 so soll der Mann,
der bei ihr gelegen hat,
dem Vater des Mädchens
fünfzig Sekel Silber geben;
und sie soll sein Weib sein,
darum daß er sie
geschwächt hat,
er kann sie nicht entlassen
alle seine Tage.
- 30 Ein Mann soll nicht das
Weib seines Vaters nehmen
und soll die Decke seines
Vaters nicht aufdecken.

23 Zugehörigkeit zur
Gemeinde des HERRN

- 1 Es soll keiner,
dem die Hoden zerstoßen
sind oder der Harnstrang
abgeschnitten ist,
in die Versammlung
JHWHs kommen.
- 2 Es soll kein Bastard in die
Versammlung JHWHs
kommen;
auch das zehnte
Geschlecht von ihm soll
nicht in die Versammlung
JHWHs kommen.
-
- 3 Es soll kein Ammoniter
noch Moabiter in die
Versammlung JHWHs
kommen;
auch das zehnte
Geschlecht von ihnen soll
nicht in die Versammlung
JHWHs kommen ewiglich:
- 4 deshalb weil sie euch nicht
mit Brot und mit Wasser
entgegengekommen sind
auf dem Wege,
als ihr aus Ägypten zoget;

und weil sie Bileam,
den Sohn Beors,
aus Pethor in
Mesopotamien,
wider dich gedungen
haben,
um dich zu verfluchen.

- 5 Aber JHWH,
dein Gott,
wollte nicht auf Bileam
hören,
und JHWH,
dein Gott,
wandelte dir den Fluch in
Segen;
denn JHWH,
dein Gott,
hatte dich lieb.
- 6 Du sollst ihren Frieden und
ihr Wohl nicht suchen alle
deine Tage,
ewiglich.
- 7 Den Edomiter sollst du
nicht verabscheuen,
denn er ist dein Bruder.
Den Ägypter sollst du
nicht verabscheuen,
denn du bist ein Fremdling
in seinem Lande gewesen.

8 Kinder,
die ihnen im dritten
Geschlecht geboren
werden,
mögen von ihnen in die
Versammlung JHWHs
kommen.

9 Wenn du wider deine
Feinde ins Lager ausziehst,
so sollst du dich vor allem
Bösen hüten:

Reinerhaltung des
Kriegslagers

10 Wenn ein Mann unter dir
ist,
der nicht rein ist durch ein
Begegnis der Nacht,
so soll er aus dem Lager
hinausgehen;
er soll nicht in das Lager
hineinkommen;

11 und es soll geschehen,
wenn der Abend sich neigt,
soll er sich im Wasser
baden;
und beim Untergang der
Sonne darf er in das Lager
zurückkommen.

12 Und du sollst einen Platz
außerhalb des Lagers
haben,
daß du dahin hinausgehst.

13 Und du sollst eine Schaufel
unter deinem Geräte
haben;
und es soll geschehen,
wenn du dich draußen
hinsetzest,
so sollst du damit graben,
und sollst dich umwenden
und deine Ausleerung
bedecken.

14 Denn JHWH,
dein Gott,
wandelt inmitten deines
Lagers,
um dich zu erretten und
deine Feinde vor dir
dahinzugeben;
und dein Lager soll heilig
sein,
daß er nichts
Schamwürdiges unter dir
sehe und sich von dir
abwende.

15 Einen Knecht,
der sich vor seinem Herrn
zu dir rettet,

sollst du seinem Herrn
nicht ausliefern.

Vorschriften über Sklaven,
Huren, Zinsen, Gelübde
und Fremdeigentum

16 Er soll bei dir wohnen,
in deiner Mitte,
an dem Orte,
den er in einem deiner Tore
erwählen wird,
wo es ihm gut dünkt:
du sollst ihn nicht
bedrücken.

17 Es soll keine Buhlerin sein
unter den Töchtern Israels,
und es soll kein Buhler sein
unter den Söhnen Israels.

18 Du sollst nicht den Lohn
einer Hure,
noch den Preis eines
Hundes in das Haus
JHWHs,
deines Gottes,
bringen zu irgend einem
Gelübde;
denn auch diese beiden
sind ein Greuel für JHWH,
deinen Gott.

19 Du sollst deinem Bruder
keinen Zins auflegen,
Zins von Geld,
Zins von Speise,
Zins von irgend einer
Sache,
die verzinst wird.

20 Dem Fremden magst du
Zins auflegen,
aber deinem Bruder sollst
du keinen Zins auflegen;
damit JHWH,
dein Gott,
dich segne in allem
Geschäft deiner Hand in
dem Lande,
wohin du kommst,
um es in Besitz zu nehmen.

21 Wenn du JHWH,
deinem Gott,
ein Gelübde tust,
so sollst du nicht zögern,
es zu bezahlen;
denn JHWH,
dein Gott,
wird es gewißlich von dir
fordern,
und es wird Sünde an dir
sein.

22 Wenn du aber unterlässest

zu geloben,
so wird keine Sünde an dir
sein.

23 Was über deine Lippen
gegangen ist,
sollst du halten und tun,
so wie du JHWH,
deinem Gott,
freiwillig gelobt,
was du mit deinem Munde
geredet hast.

24 Wenn du in den Weinberg
deines Nächsten kommst,
so magst du Trauben essen
nach deiner Lust,
bis du satt bist;
aber in dein Gefäß sollst du
nichts tun.

25 Wenn du in das
Getreidefeld deines
Nächsten kommst,
so magst du Ähren mit
deiner Hand abpflücken;
aber die Sichel sollst du
nicht über das Getreide
deines Nächsten
schwingen.

24 Vorschriften über den
Scheidebrief -
Kriegsdienst der
Jungverheirateten

- 1 Wenn ein Mann ein Weib
nimmt und sie ehelicht,
und es geschieht,
wenn sie keine Gnade in
seinen Augen findet,
weil er etwas
Schamwürdiges an ihr
gefunden hat,
daß er ihr einen
Scheidebrief schreibt und
ihn in ihre Hand gibt und
sie aus seinem Hause
entläßt,
- 2 und sie geht aus seinem
Hause und geht hin und
wird das Weib eines
anderen Mannes,
- 3 und der andere Mann haßt
sie,
und schreibt ihr einen
Scheidebrief und gibt ihn in
ihre Hand und entläßt sie
aus seinem Hause;
oder wenn der andere
Mann stirbt,
der sie sich zum Weibe

genommen hat:

- 4 so kann ihr erster Mann,
der sie entlassen hat,
sie nicht wiederum
nehmen,
daß sie sein Weib sei,
nachdem sie verunreinigt
worden ist.
Denn das ist ein Greuel vor
JHWH;
und du sollst nicht das
Land sündigen machen,
welches JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt.
- 5 Wenn ein Mann kürzlich
ein Weib genommen hat,
so soll er nicht in den
Krieg ziehen,
und es soll ihm keinerlei
Sache auferlegt werden;
er soll ein Jahr lang frei
sein für sein Haus und sein
Weib erfreuen,
das er genommen hat.
- Verordnungen zum Schutz
der Schwachen
- 6 Man soll nicht Mühle noch
Mühlstein pfänden;

denn wer das tut,
pfändet das Leben.

7 Wenn ein Mann gefunden
wird,
der einen von seinen
Brüdern,
von den Kindern Israel,
stiehlt,
und ihn als Sklaven
behandelt oder ihn
verkauft,
so soll selbiger Dieb
sterben.
Und du sollst das Böse aus
deiner Mitte
hinwegschaffen.

8 Habe acht bei dem Übel
des Aussatzes,
daß du sehr behutsam
seiest und nach allem
tuest,
was euch die Priester,
die Leviten,
lehren werden;
so wie ich ihnen geboten
habe,
sollt ihr achthaben zu tun.

9 Gedenke dessen,
was JHWH,
dein Gott,

an Mirjam getan hat auf
dem Wege,
als ihr aus Ägypten zoget.

10 Wenn du deinem Nächsten
irgend ein Darlehn leihst,
so sollst du nicht in sein
Haus hineingehen,
um ihm ein Pfand
abzupfänden;

11 draußen sollst du stehen
bleiben,
und der Mann,
dem du geliehen hast,
soll das Pfand zu dir
hinausbringen.

12 Und wenn er ein dürftiger
Mann ist,
so sollst du dich nicht mit
seinem Pfande schlafen
legen;

13 du sollst ihm das Pfand
jedenfalls beim Untergang
der Sonne zurückgeben,
daß er sich in seinem
Mantel schlafen lege und
dich segne;
und es wird dir
Gerechtigkeit sein vor
JHWH,

deinem Gott.

sollst du nicht pfänden.

14 Du sollst nicht bedrücken den dürftigen und armen Mietling von deinen Brüdern oder von deinen Fremdlingen, die in deinem Lande, in deinen Toren sind.

18 Und du sollst gedenken, daß du ein Knecht in Ägypten gewesen bist, und daß JHWH, dein Gott, dich von dannen erlöst hat; darum gebiete ich dir, solches zu tun.

15 An seinem Tage sollst du ihm seinen Lohn geben, und die Sonne soll nicht darüber untergehen; denn er ist dürftig, und er sehnt sich danach: Damit er nicht über dich zu JHWH schreie, und Sünde an dir sei.

19 Wenn du deine Ernte auf deinem Felde hältst und eine Garbe auf dem Felde vergissest, so sollst du nicht umkehren, um sie zu holen: Für den Fremdling, für die Waise und für die Witwe soll sie sein, auf daß JHWH, dein Gott, dich segne in allem Werke deiner Hände.

16 Nicht sollen Väter getötet werden um der Kinder willen, und Kinder sollen nicht getötet werden um der Väter willen; sie sollen ein jeder für seine Sünde getötet werden.

20 Wenn du deine Oliven abschlägst, so sollst du nicht hinterdrein die Zweige absuchen: Für den Fremdling, für die Waise und für die

17 Du sollst das Recht eines Fremdlings und einer Waise nicht beugen; und das Kleid einer Witwe

Witwe soll es sein.

21 Wenn du deinen Weinberg
liesest,
so sollst du nicht
hinterdrein Nachlese
halten:
Für den Fremdling,
für die Waise und für die
Witwe soll es sein.

22 Und du sollst gedenken,
daß du ein Knecht im
Lande Ägypten gewesen
bist;
darum gebiete ich dir,
solches zu tun.

25 Prügelstrafe

- 1 Wenn ein Hader zwischen Männern entsteht, und sie vor Gericht treten, und man richtet sie, so soll man den Gerechten gerecht sprechen und den Schuldigen schuldig.
- 2 Und es soll geschehen, wenn der Schuldige Schläge verdient hat, so soll der Richter ihn niederlegen und ihm eine Anzahl Schläge geben lassen vor seinem Angesicht, nach Maßgabe seiner Schuld.
- 3 Mit vierzig Schlägen mag er ihn schlagen lassen, nicht mehr; damit nicht, wenn er fortführe, ihn über diese hinaus mit vielen Schlägen zu schlagen, dein Bruder verächtlich werde in deinen Augen.
- 4 Du sollst dem Ochsen das

Maul nicht verbinden, wenn er drischt.

Schwagerehe

- 5 Wenn Brüder beisammen wohnen, und einer von ihnen stirbt und hat keinen Sohn, so soll das Weib des Verstorbenen nicht auswärts eines fremden Mannes werden; ihr Schwager soll zu ihr eingehen und sie sich zum Weibe nehmen und ihr die Schwagerpflicht leisten.
- 6 Und es soll geschehen: Der Erstgeborene, den sie gebiert, soll nach dem Namen seines verstorbenen Bruders aufstehen, damit dessen Name nicht ausgelöscht werde aus Israel.
- 7 Wenn aber der Mann keine Lust hat, seine Schwägerin zu nehmen, so soll seine Schwägerin ins

Tor hinaufgehen zu den
Ältesten und sprechen:
Mein Schwager weigert
sich,
seinem Bruder einen
Namen in Israel zu
erwecken;
er will mir die
Schwagerpflicht nicht
leisten.

8 Und die Ältesten seiner
Stadt sollen ihn rufen und
mit ihm reden;
und besteht er darauf und
spricht:

9 Ich habe keine Lust,
sie zu nehmen,
so soll seine Schwägerin
vor den Augen der Ältesten
zu ihm hintreten,
und ihm den Schuh von
seinem Fuße ausziehen und
ihm ins Angesicht speien;
und sie soll antworten und
sprechen:
Also soll dem Manne getan
werden,
der das Haus seines
Bruders nicht bauen will!

10 Und sein Name soll in

Israel "Das Haus des
Barfüßigen" heißen.

Warnung vor unzüchtigem
Verhalten und falschen
Gewichten

11 Wenn Männer miteinander
streiten,
ein Mann und sein Bruder,
und das Weib des einen eilt
herbei,
um ihren Mann aus der
Hand seines Schlägers zu
retten,
und streckt ihre Hand aus
und ergreift ihn bei seiner
Scham:

12 so sollst du ihr die Hand
abhauen;
dein Auge soll nicht
schonen.

13 Du sollst nicht zweierlei
Gewichtsteine in deinem
Beutel haben,
einen großen und einen
kleinen.

14 Du sollst nicht zweierlei
Epha in deinem Hause
haben,

ein großes und ein kleines.

15 Vollen und gerechten
Gewichtstein sollst du
haben,
und volles und gerechtes
Epha sollst du haben,
auf daß deine Tage
verlängert werden in dem
Lande,
welches JHWH,
dein Gott,
dir gibt.

16 Denn ein Greuel für JHWH,
deinen Gott,
ist jeder,
der solches tut,
jeder,
der unrecht tut.

Gebot der Ausrottung der
Amalekiter

17 Gedenke dessen,
was Amalek dir getan hat
auf dem Wege,
als ihr aus Ägypten zoget,

18 wie er dir auf dem Wege
entgegentrat und deinen
Nachtrab schlug,
alle Schwachen hinter dir

her,
als du matt und müde
warst;
und er fürchtete Gott
nicht.

19 Und wenn JHWH,
dein Gott,
dir Ruhe geschafft hat vor
allen deinen Feinden
ringsum,
in dem Lande,
welches JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt,
es zu besitzen,
so soll es geschehen,
daß du das Gedächtnis
Amaleks unter dem
Himmel austilgest.
Vergiß es nicht!

26 Verordnungen über
Erstlingsfrüchte und
Zehnten

- 1 Und es soll geschehen,
wenn du in das Land
kommst,
welches JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt,
und du besitzest es und
wohnst darin,
- 2 so sollst du von den
Erstlingen aller Frucht des
Erdbodens nehmen,
die du von deinem Lande
einbringen wirst,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
und sollst sie in einen Korb
legen und an den Ort
gehen,
welchen JHWH,
dein Gott,
erwählen wird,
um seinen Namen daselbst
wohnen zu lassen;
- 3 und du sollst zu dem
Priester kommen,
der in jenen Tagen sein

wird,
und zu ihm sagen:
Ich tue heute JHWH,
deinem Gott,
kund,
daß ich in das Land
gekommen bin,
welches JHWH unseren
Vätern geschworen hat,
uns zu geben.

- 4 Und der Priester soll den
Korb von deiner Hand
nehmen und ihn vor den
Altar JHWHs,
deines Gottes,
niedersetzen.
- 5 Und du sollst vor JHWH,
deinem Gott,
anheben und sprechen:
Ein umherirrender Aramäer
war mein Vater;
und er zog nach Ägypten
hinab und hielt sich
daselbst auf als ein
geringes Häuflein;
und er wurde daselbst zu
einer großen,
starken und zahlreichen
Nation.

6 Und die Ägypter

mißhandelten uns und
bedrückten uns und legten
uns einen harten Dienst
auf.

7 Da schrieten wir zu JHWH,
dem Gott unserer Väter;
und JHWH hörte unsere
Stimme und sah unser
Elend und unsere Mühsal
und unseren Druck.

8 Und JHWH führte uns aus
Ägypten heraus mit starker
Hand und mit
ausgestrecktem Arm und
mit großem Schrecken,
und mit Zeichen und mit
Wundern;

9 und er brachte uns an
diesen Ort und gab uns
dieses Land,
ein Land,
das von Milch und Honig
fließt.

10 Und nun siehe,
ich habe die Erstlinge der
Frucht des Landes
gebracht,
das du,
JHWH,

mir gegeben hast.
Und du sollst sie vor
JHWH,
deinem Gott,
niederlegen und anbeten
vor JHWH,
deinem Gott;

11 und du sollst dich freuen all
des Guten,
das JHWH,
dein Gott,
dir und deinem Hause
gegeben hat,
du und der Levit und der
Fremdling,
der in deiner Mitte ist.

12 Wenn du fertig bist mit
dem Abtragen alles
Zehnten deines Ertrages im
dritten Jahre,
dem Jahre des Zehnten,
und du ihn dem Leviten,
dem Fremdling,
der Waise und der Witwe
gegeben hast,
damit sie in deinen Toren
essen und sich sättigen:

13 so sollst du vor JHWH,
deinem Gott,
sprechen:

Ich habe das Heilige aus dem Hause weggeschafft und habe es auch dem Leviten und dem Fremdling, der Waise und der Witwe gegeben, nach all deinem Gebot, das du mir geboten hast; ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen.

14 Ich habe nicht davon gegessen in meiner Trauer, und habe nicht davon weggeschafft als ein Unreiner, und habe nicht davon für einen Toten gegeben; ich habe der Stimme JHWHs, meines Gottes, gehorcht, ich habe getan nach allem, was du mir geboten hast.

15 Blicke hernieder von deiner heiligen Wohnung, vom Himmel, und segne dein Volk Israel, und das Land, das du uns gegeben,

wie du unseren Vätern geschworen hast, ein Land, das von Milch und Honig fließt!

Pflichten und Rechte Israels

16 An diesem Tage gebietet dir JHWH, dein Gott, diese Satzungen und Rechte zu tun: So beobachte und tue sie mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.

17 Du hast heute dem JHWH sagen lassen, daß er dein Gott sein soll, und daß du auf seinen Wegen wandeln und seine Satzungen und seine Gebote und seine Rechte beobachten und seiner Stimme gehorchen willst.

18 Und JHWH hat dir heute sagen lassen, daß du ihm ein Eigentumsvolk sein sollst,

so wie er zu dir geredet
hat,
und daß du alle seine
Gebote beobachten sollst;

19 und daß er dich zur
höchsten über alle
Nationen machen will,
die er gemacht hat,
zum Ruhm und zum
Namen und zum Schmuck;
und daß du JHWH,
deinem Gott,
ein heiliges Volk sein sollst,
so wie er geredet hat.

- 27 Gedenkaltar in
Kanaan - Flüche vom
Berg Ebal
- 1 Und Mose und die Ältesten
von Israel geboten dem
Volke und sprachen:
Beobachtet das ganze
Gebot,
das ich euch heute gebiete!
- 2 Und es soll geschehen,
an dem Tage,
da ihr über den Jordan in
das Land hinüberziehet,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
sollst du dir große Steine
aufrichten und sie mit Kalk
bestreichen;
- 3 und wenn du
hinübergezogen bist,
sollst du alle Worte dieses
Gesetzes auf dieselben
schreiben,
damit du in das Land
kommest,
welches JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
ein Land,
das von Milch und Honig
fließt,
so wie JHWH,
der Gott deiner Väter,
zu dir geredet hat.
- 4 Und es soll geschehen,
wenn ihr über den Jordan
gezogen seid,
so sollt ihr diese Steine,
betreffs welcher ich euch
heute gebiete,
auf dem Berge Ebal
aufrichten;
und du sollst sie mit Kalk
bestreichen.
- 5 Und du sollst daselbst
JHWH,
deinem Gott,
einen Altar bauen,
einen Altar von Steinen;
du sollst kein Eisen über
dieselben schwingen:
- 6 Von ganzen Steinen sollst
du den Altar JHWHs,
deines Gottes,
bauen.
Und du sollst JHWH,
deinem Gott,
Brandopfer darauf opfern,

7 und du sollst Friedensopfer
opfern,
und daselbst essen und
dich freuen vor JHWH,
deinem Gott.

-

8 Und auf die Steine sollst du
alle Worte dieses Gesetzes
schreiben,
indem du sie deutlich
eingräbst.

9 Und Mose und die Priester,
die Leviten,
redeten zu dem ganzen
Israel und sprachen:
Schweige und höre,
Israel!
An diesem Tage bist du
JHWH,
deinem Gott,
zum Volke geworden.

10 So gehorche der Stimme
JHWHs,
deines Gottes,
und tue seine Gebote und
seine Satzungen,
die ich dir heute gebiete.

11 Und Mose gebot dem
Volke an selbigem Tage

und sprach:

12 Wenn ihr über den Jordan
gezogen seid,
sollen diese auf dem Berge
Gerisim stehen,
um das Volk zu segnen:
Simeon und Levi und Juda
und Issaschar und Joseph
und Benjamin;

13 und diese sollen auf dem
Berge Ebal stehen zum
Fluchen:
Ruben,
Gad und Aser und Sebulon,
Dan und Naphtali.

14 Und die Leviten sollen
anheben und zu allen
Männern von Israel mit
lauter Stimme sprechen:

15 Verflucht sei der Mann,
der ein geschnitztes oder
gegossenes Bild macht,
einen Greuel vor JHWH,
ein Machwerk von
Künstlerhand und es im
Geheimen aufstellt!
Und das ganze Volk
antworte und sage:
Amen!

16 Verflucht sei,
wer seinen Vater oder seine
Mutter verachtet!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

17 Verflucht sei,
wer die Grenze seines
Nächsten verrückt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

18 Verflucht sei,
wer einen Blinden auf dem
Wege irreführt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

19 Verflucht sei,
wer das Recht des
Fremdlings,
der Waise und der Witwe
beugt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

20 Verflucht sei,
wer bei dem Weibe seines
Vaters liegt,
denn er hat die Decke
seines Vaters aufgedeckt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

21 Verflucht sei,
wer bei irgend einem Vieh
liegt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

22 Verflucht sei,
wer bei seiner Schwester
liegt,
der Tochter seines Vaters
oder der Tochter seiner
Mutter!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

23 Verflucht sei,
wer bei seiner
Schwiegermutter liegt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

24 Verflucht sei,
wer seinen Nächsten im
Geheimen erschlägt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

25 Verflucht sei,
wer ein Geschenk nimmt,
um jemand zu erschlagen,
unschuldiges Blut zu
vergießen!
Und das ganze Volk sage:

Amen!

26 Verflucht sei,
wer nicht aufrecht hält die
Worte dieses Gesetzes,
sie zu tun!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

28 Segen und Fluch

- 1 Und es wird geschehen,
wenn du der Stimme
JHWHs,
deines Gottes,
fleißig gehorchst,
daß du darauf achtest,
zu tun alle seine Gebote,
die ich dir heute gebiete,
so wird JHWH,
dein Gott,
dich zur höchsten über alle
Nationen der Erde machen;
- 2 und alle diese Segnungen
werden über dich kommen
und werden dich erreichen,
wenn du der Stimme
JHWHs,
deines Gottes,
gehorchst.
- 3 Gesegnet wirst du sein in
der Stadt,
und gesegnet wirst du sein
auf dem Felde.
- 4 Gesegnet wird sein die
Frucht deines Leibes und
die Frucht deines Landes
und die Frucht deines
Viehes,

das Geworfene deiner
Rinder und die Zucht
deines Kleinviehes.

- 5 Gesegnet wird sein dein
Korb und dein Backtrog.
- 6 Gesegnet wirst du sein bei
deinem Eingang,
und gesegnet wirst du sein
bei deinem Ausgang.
- 7 JHWH wird deine Feinde,
die wider dich aufstehen,
geschlagen vor dir
dahingeben;
auf einem Wege werden sie
wider dich ausziehen,
und auf sieben Wegen
werden sie vor dir fliehen.
- 8 JHWH wird dir den Segen
entbieten in deine Speicher
und zu allem Geschäft
deiner Hand,
und er wird dich segnen in
dem Lande,
welches JHWH,
dein Gott,
dir gibt.
- 9 JHWH wird dich als ein
heiliges Volk für sich

bestätigen,
wie er dir geschworen hat,
wenn du die Gebote
JHWHs,
deines Gottes,
beobachtest und auf seinen
Wegen wandelst;

Zeit,
und um alles Werk deiner
Hand zu segnen;
und du wirst vielen
Nationen leihen,
du aber wirst nicht
entleihen.

10 und alle Völker der Erde
werden sehen,
daß du nach dem Namen
JHWHs genannt bist,
und werden sich vor dir
fürchten.

13 Und JHWH wird dich zum
Haupte machen und nicht
zum Schwanze,
und du wirst nur immer
höher kommen und nicht
abwärts gehen,
wenn du den Geboten
JHWHs,
deines Gottes,
gehörst,
die ich dir heute zu
beobachten und zu tun
gebiete,

11 Und JHWH wird dir
Überfluß geben an der
Frucht deines Leibes und
an der Frucht deines
Viehes und an der Frucht
deines Landes,
zur Wohlfahrt in dem
Lande,
das JHWH deinen Vätern
geschworen hat,
dir zu geben.

14 und nicht abweichst von all
den Worten,
die ich heute gebiete,
weder zur Rechten noch
zur Linken,
um anderen Göttern
nachzugehen,
ihnen zu dienen.

12 JHWH wird dir seinen
guten Schatz,
den Himmel,
auftun,
um den Regen deines
Landes zu geben zu seiner

15 Es wird aber geschehen,
wenn du der Stimme

JHWHs,
deines Gottes,
nicht gehorchst,
daß du darauf achtest,
zu tun alle seine Gebote
und seine Satzungen,
die ich dir heute gebiete,
so werden alle diese Flüche
über dich kommen und
dich treffen.

die Bestürzung und die
Verwünschung wider dich
senden in allem Geschäft
deiner Hand,
das du tust,
bis du vertilgt bist,
und bis du schnell
umkommst wegen der
Bosheit deiner Handlungen,
daß du mich verlassen hast.

16 Verflucht wirst du sein in
der Stadt,
und verflucht wirst du sein
auf dem Felde.

21 JHWH wird die Pest an dir
haften lassen,
bis er dich aufreißt aus
dem Lande,
wohin du kommst,
um es in Besitz zu nehmen.

17 Verflucht wird sein dein
Korb und dein Backtrog.

22 JHWH wird dich schlagen
mit Schwindsucht und mit
Fieberglut und mit Hitze
und mit Entzündung,
und mit Dürre und mit
Kornbrand und mit
Vergilben des Getreides,
und sie werden dich
verfolgen,
bis du umkommst.

18 Verflucht wird sein die
Frucht deines Leibes und
die Frucht deines Landes,
das Geworfene deiner
Rinder und die Zucht
deines Kleinviehes.

19 Verflucht wirst du sein bei
deinem Eingang,
und verflucht wirst du sein
bei deinem Ausgang.

-

20 JHWH wird den Fluch,

23 Und dein Himmel,
der über deinem Haupte
ist,
wird Erz sein,

und die Erde,
die unter dir ist,
Eisen.

- 24 JHWH wird als Regen
deines Landes Staub und
Sand geben:
Vom Himmel wird er auf
dich herabkommen,
bis du vertilgt bist.
- 25 JHWH wird dich
geschlagen vor deinen
Feinden dahingeben;
auf einem Wege wirst du
wider sie ausziehen,
und auf sieben Wegen
wirst du vor ihnen fliehen,
und du wirst
umhergetrieben werden in
allen Königreichen der
Erde.
- 26 Und dein Leichnam wird
allem Gevögel des Himmels
und den Tieren der Erde
zum Fraße werden,
und niemand wird sie
wegscheuchen.
- 27 JHWH wird dich schlagen
mit den Geschwüren
Ägyptens,

und mit Beulen und mit
Krätze und mit Grind,
daß du nicht wirst geheilt
werden können.

- 28 JHWH wird dich schlagen
mit Wahnsinn und mit
Blindheit und mit
Erstarrung des Herzens;
- 29 und du wirst am Mittag
umhertappen,
wie der Blinde im Finstern
tappt,
und du wirst kein Gelingen
haben auf deinen Wegen;
und du wirst nur bedrückt
und beraubt sein alle Tage,
und niemand wird retten.
- 30 Ein Weib wirst du dir
verloben,
und ein anderer Mann wird
sie beschlafen;
ein Haus wirst du bauen
und nicht darin wohnen;
einen Weinberg wirst du
pflanzen und ihn nicht
benutzen.

- 31 Dein Rind wird
geschlachtet werden vor
deinen Augen,

und du wirst nicht davon
essen;
dein Esel wird geraubt
werden vor deinem
Angesicht und nicht zu dir
zurückkehren;
dein Kleinvieh wird deinen
Feinden gegeben werden,
und du wirst niemand
haben,
der rettet.

32 Deine Söhne und deine
Töchter werden einem
anderen Volke gegeben
werden,
und deine Augen werden es
sehen und werden nach
ihnen schmachten den
ganzen Tag;
aber es wird nicht in der
Macht deiner Hand stehen.

33 Die Frucht deines Landes
und alle deine Arbeit wird
ein Volk verzehren,
das du nicht kennst;
und du wirst nur bedrückt
und geplagt sein alle Tage.

34 Und du wirst wahnsinnig
werden vor dem Anblick
deiner Augen,

den du erblickst.

35 JHWH wird dich schlagen
mit bösen Geschwüren an
den Knien und an den
Schenkeln,
von deiner Fußsohle bis zu
deinem Scheitel,
daß du nicht wirst geheilt
werden können.

36 JHWH wird dich und
deinen König,
den du über dich setzen
wirst,
zu einer Nation führen,
die du nicht gekannt hast,
du noch deine Väter;
und du wirst daselbst
anderen Göttern dienen,
Holz und Stein.

37 Und du wirst zum
Entsetzen werden,
zum Sprichwort und zur
Spottrede unter allen
Völkern,
wohin JHWH dich
wegtreiben wird.

38 Viel Samen wirst du aufs
Feld hinausführen;
aber du wirst wenig

einsammeln,
denn die Heuschrecke wird
ihn abfressen.

- 39 Weinberge wirst du
pflanzen und bauen;
aber Wein wirst du weder
trinken noch einsammeln,
denn der Wurm wird sie
fressen.
- 40 Olivenbäume wirst du
haben in allen deinen
Grenzen;
aber mit Öl wirst du dich
nicht salben,
denn dein Olivenbaum wird
die Frucht abwerfen.
- 41 Söhne und Töchter wirst
du zeugen;
aber sie werden dir nicht
gehören,
denn sie werden in die
Gefangenschaft gehen.
- 42 Alle deine Bäume und die
Frucht deines Landes wird
die Grille in Besitz nehmen.
- 43 Der Fremdling,
der in deiner Mitte ist,
wird höher und höher über

dich emporkommen,
und du,
du wirst tiefer und tiefer
hinabsinken.

- 44 Er wird dir leihen,
du aber wirst ihm nicht
leihen;
er wird zum Haupte,
du aber wirst zum
Schwanz werden.
- 45 Und alle diese Flüche
werden über dich kommen
und dich verfolgen und
dich treffen,
bis du vertilgt bist;
weil du der Stimme
JHWHs,
deines Gottes,
nicht gehorcht hast,
seine Gebote und seine
Satzungen zu beobachten,
die er dir geboten hat.
- 46 Und sie werden zum
Zeichen und zum Wunder
sein an dir und an deinem
Samen bis in Ewigkeit.
- 47 Dafür daß du JHWH,
deinem Gott,
nicht mit Freude und mit

fröhlichem Herzen gedient
hast wegen des Überflusses
an allem,

48 wirst du deinen Feinden
dienen,
die JHWH wider dich
senden wird,
in Hunger und in Durst
und in Blöße und in
Mangel an allem;
und er wird ein eisernes
Joch auf deinen Hals legen,
bis er dich vertilgt hat.

49 JHWH wird von ferne,
vom Ende der Erde her,
eine Nation gegen dich
herbeiführen,
gleichwie der Adler fliegt,
eine Nation,
deren Sprache du nicht
verstehst;

50 eine Nation harten
Angesichts,
welche die Person des
Greises nicht ansieht und
des Knaben sich nicht
erbarmt;

51 und welche die Frucht
deines Viehes und die

Frucht deines Landes
verzehren wird,
bis du vertilgt bist;
welche dir weder Getreide,
noch Most,
noch Öl,
noch das Geworfene deiner
Rinder,
noch die Zucht deines
Kleinviehes übriglassen
wird,
bis sie dich zu Grunde
gerichtet hat.

52 Und sie wird dich belagern
in allen deinen Toren,
bis deine Mauern,
die hohen und festen,
auf welche du vertraust,
in deinem ganzen Lande
gefallen sind;
und sie wird dich belagern
in allen deinen Toren,
in deinem ganzen Lande,
das JHWH,
dein Gott,
dir gegeben hat.

53 Und in der Belagerung und
in der Bedrängnis,
womit dein Feind dich
bedrängen wird,
wirst du essen die Frucht

deines Leibes,
das Fleisch deiner Söhne
und deiner Töchter,
welche JHWH,
dein Gott,
dir gegeben hat.

54 Der weichlichste und am
meisten verzärtelte Mann
unter dir,
dessen Auge wird scheel
sehen auf seinen Bruder
und auf das Weib seines
Busens und auf die übrigen
seiner Kinder,
die er übrigbehalten hat,

55 daß er keinem von ihnen
von dem Fleische seiner
Kinder geben wird,
das er isset;
weil ihm nichts
übriggeblieben ist in der
Belagerung und in der
Bedrängnis,
womit dein Feind dich
bedrängen wird in allen
deinen Toren.

56 Die Weichlichste unter dir
und die Verzärteltste,
welche vor Verzärtelung
und vor Verweichlichung

nie versucht hat,
ihre Fußsohle auf die Erde
zu setzen,
deren Auge wird scheel
sehen auf den Mann ihres
Busens und auf ihren Sohn
und auf ihre Tochter,

57 wegen ihrer Nachgeburt,
die zwischen ihren Beinen
hervorgeht,
und wegen ihrer Kinder,
die sie gebiert;
denn sie wird sie im
Geheimen aufessen aus
Mangel an allem,
in der Belagerung und in
der Bedrängnis,
womit dein Feind dich
bedrängen wird in deinen
Toren.

-

58 Wenn du nicht darauf
achtest,
alle Worte dieses Gesetzes
zu tun,
die in diesem Buche
geschrieben sind,
daß du diesen herrlichen
und furchtbaren Namen,
JHWH,
deinen Gott,

- fürchtest,
59 so wird JHWH deine Plagen und die Plagen deines Samens außergewöhnlich machen: große und andauernde Plagen, und böse und andauernde Krankheiten.
- 60 Und er wird alle Seuchen Ägyptens über dich bringen, vor denen du dich fürchtest; und sie werden an dir haften.
- 61 Auch alle Krankheiten und alle Plagen, die nicht in dem Buche dieses Gesetzes geschrieben sind, JHWH wird sie über dich kommen lassen, bis du vertilgt bist.
- 62 Und ihr werdet übrigbleiben als ein geringes Häuflein, anstatt daß ihr waret wie die Sterne des Himmels an Menge;
- weil du der Stimme JHWHs, deines Gottes, nicht gehorcht hast.
-
- 63 Und es wird geschehen: So wie JHWH sich über euch freute, euch wohlzutun und euch zu mehren, also wird JHWH sich über euch freuen, euch zu Grunde zu richten und euch zu vertilgen; und ihr werdet herausgerissen werden aus dem Lande, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.
- 64 Und JHWH wird dich unter alle Völker zerstreuen, von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde; und du wirst daselbst anderen Göttern dienen, die du nicht gekannt hast, du noch deine Väter, Holz und Stein.
- 65 Und unter jenen Nationen

wirst du nicht rasten,
und deine Fußsohle wird
keine Ruhestätte finden;
und JHWH wird dir
daselbst ein zitterndes
Herz geben,
Erlöschen der Augen und
Verschmachten der Seele.

66 Und dein Leben wird
schwebend vor dir hangen,
und du wirst dich fürchten
Nacht und Tag und deinem
Leben nicht trauen.

67 Am Morgen wirst du sagen:
Wäre es doch Abend!
Und am Abend wirst du
sagen:
Wäre es doch Morgen!
Wegen der Furcht deines
Herzens,
womit du dich fürchten,
und wegen des Anblicks
deiner Augen,
den du erblicken wirst.

68 Und JHWH wird dich auf
Schiffen nach Ägypten
zurückführen,
auf dem Wege,
von dem ich dir gesagt
habe:

Du sollst ihn nie mehr
wiedersehen!
Und ihr werdet daselbst
euren Feinden zu Knechten
und zu Mägden verkauft
werden,
aber niemand wird kaufen.

69 Das sind die Worte des
Bundes,
welchen JHWH im Lande
Moab dem Mose geboten
hat,
mit den Kindern Israel zu
machen,
außer dem Bunde,
den er am Horeb mit ihnen
gemacht hatte.

- 29 Bund Gottes mit
Israel im Land Moab -
Mahnung zur
Gesetzestreue
- 1 Und Mose berief ganz
Israel und sprach zu ihnen:
Ihr habt alles gesehen,
- 2 was JHWH vor euren
Augen im Lande Ägypten
getan hat,
an dem Pharao und an
allen seinen Knechten und
an seinem ganzen Lande:
- 3 Die großen Versuchungen,
welche deine Augen
gesehen haben,
jene großen Zeichen und
Wunder.
- 4 Aber JHWH hat euch nicht
ein Herz gegeben,
zu erkennen,
zu sehen,
und Ohren,
zu hören,
bis auf diesen Tag.
- 5 Und ich habe euch vierzig
Jahre in der Wüste geführt:
- Eure Kleider sind nicht an
euch zerfallen,
und dein Schuh ist nicht
abgenutzt an deinem Fuße;
- 6 Brot habt ihr nicht
gegessen,
und Wein und starkes
Getränk habt ihr nicht
getrunken;
auf daß ihr erkenntet,
daß ich JHWH,
euer Gott,
bin.
- 7 Und als ihr an diesen Ort
kamet,
da zogen Sihon,
der König von Hesbon,
und Og,
der König von Basan,
aus,
uns entgegen zum Streit,
und wir schlugen sie;
- 8 und wir nahmen ihr Land
ein und gaben es den
Rubenitern und den
Gaditern und dem halben
Stamme der Manassiter
zum Erbteil.
- 9 So beobachtet denn die

Worte dieses Bundes und
tut sie,
auf daß ihr Gelingen habet
in allem,
was ihr tut.

10 Ihr stehet heute allesamt
vor JHWH,
eurem Gott:
eure Häupter,
eure Stämme,
eure Ältesten und eure
Vorsteher,

11 alle Männer von Israel,
eure Kinder,
eure Weiber und dein
Fremdling,
der inmitten deiner Lager
ist,
von deinem Holzhauer bis
zu deinem Wasserschöpfer,

12 damit du in den Bund
JHWHs,
deines Gottes,
eintretest und in seinen
Eidschwur,
den JHWH,
dein Gott,
heute mit dir macht;

13 auf daß er dich heute als

sein Volk bestätige,
und er dein Gott sei,
wie er zu dir geredet,
und wie er deinen Vätern,
Abraham,
Isaak und Jakob,
geschworen hat.

14 Und nicht mit euch allein
mache ich diesen Bund
und diesen Eidschwur,

15 sondern mit dem,
der heute hier ist,
der mit uns vor JHWH,
unserem Gott,
steht,
und mit dem,
der heute nicht mit uns
hier ist.

16 Denn ihr wisset ja,
wie wir im Lande Ägypten
gewohnt haben,
und wie wir mitten durch
die Nationen gezogen sind,
durch die ihr gezogen seid;

17 und ihr habt ihre Scheusale
gesehen,
und ihre Götzen von Holz
und Stein,
Silber und Gold,

- die bei ihnen sind,
- 18 daß kein Mann oder Weib,
oder Geschlecht oder
Stamm unter euch sei,
dessen Herz sich heute von
JHWH,
unserem Gott,
abwende,
um hinzugehen,
den Göttern jener Nationen
zu dienen;
daß nicht eine Wurzel
unter euch sei,
die Gift und Wermut trage,
- 19 und es geschehe,
wenn er die Worte dieses
Eidschwures hört,
daß er sich in seinem
Herzen segne und spreche:
Ich werde Frieden haben,
wenn ich auch in der
Verstocktheit meines
Herzens wandle!
Damit zu Grunde gehe das
Getränkte mit dem
Durstigen.
- 20 Nicht wird JHWH ihm
vergeben wollen,
sondern alsdann wird der
Zorn JHWHs und sein
Eifer rauchen wider
selbigen Mann;
und der ganze Fluch,
der in diesem Buche
geschrieben ist,
wird auf ihm ruhen,
und JHWH wird seinen
Namen unter dem Himmel
austilgen;
- 21 und JHWH wird ihn aus
allen Stämmen Israels zum
Unglück aussondern,
nach all den Flüchen des
Bundes,
der in diesem Buche des
Gesetzes geschrieben ist.
- 22 Und das künftige
Geschlecht,
eure Kinder,
die nach euch aufkommen
werden,
und der Ausländer,
der aus fernem Lande
kommen wird,
werden sagen,
wenn sie die Plagen dieses
Landes sehen und seine
Krankheiten,
womit JHWH es
geschlagen hat,

23 daß sein ganzes Land
Schwefel und Salz,
ein Brand,
ist,
daß es nicht besät wird
und nichts sprossen läßt,
und keinerlei Kraut darin
aufkommt,
gleich der Umkehrung von
Sodom und Gomorra,
Adama und Zeboim,
welche JHWH umkehrte in
seinem Zorn und in seinem
Grimm,

-

24 und alle Nationen werden
sagen:
Warum hat JHWH diesem
Lande also getan?
Weshalb diese große
Zornglut?

25 Und man wird sagen:
Darum daß sie den Bund
JHWHs,
des Gottes ihrer Väter,
verlassen haben,
den er mit ihnen gemacht
hatte,
als er sie aus dem Lande
Ägypten herausführte,

26 und hingingen und anderen
Göttern dienten und sich
vor ihnen niederbeugten,
Göttern,
die sie nicht kannten,
und die er ihnen nicht
zugeteilt hatte:

27 da entbrannte der Zorn
JHWHs über dieses Land,
so daß er den ganzen Fluch
über dasselbe gebracht hat,
der in diesem Buche
geschrieben ist;

28 Und JHWH hat sie
herausgerissen aus ihrem
Lande im Zorn und im
Grimm und in großem
Unwillen,
und hat sie in ein anderes
Land geworfen,
wie es an diesem Tage ist.

-

29 Das Verborgene ist
JHWHs,
unseres Gottes;
aber das Geoffenbarte ist
unser und unserer Kinder
ewiglich,
damit wir alle Worte dieses
Gesetzes tun.

30 Trost und Mahnung -
Wahl zwischen Leben
und Tod

1 Und es wird geschehen,
wenn alle diese Worte über
dich kommen,
der Segen und der Fluch,
die ich dir vorgelegt habe,
und du es zu Herzen
nimmst unter all den
Nationen,
wohin JHWH,
dein Gott,
dich vertrieben hat,

2 und umkehrst zu JHWH,
deinem Gott,
und seiner Stimme
gehörst nach allem,
was ich dir heute gebiete,
du und deine Kinder,
mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen
Seele:

3 so wird JHWH,
dein Gott,
deine Gefangenschaft
wenden und sich deiner
erbarmen;
und er wird dich wiederum
sammeln aus all den

Völkern,
wohin JHWH,
dein Gott,
dich zerstreut hat.

4 Wenn deine Vertriebenen
am Ende des Himmels
wären,
so wird JHWH,
dein Gott,
von dannen dich sammeln
und von dannen dich holen;

5 und JHWH,
dein Gott,
wird dich in das Land
bringen,
welches deine Väter
besessen haben,
und du wirst es besitzen;
und er wird dir wohl tun
und dich mehren über
deine Väter hinaus.

6 Und JHWH,
dein Gott,
wird dein Herz und das
Herz deiner Kinder
beschneiden,
damit du JHWH,
deinen Gott,
liebest mit deinem ganzen
Herzen und mit deiner

ganzen Seele,
auf daß du am Leben
bleibest.

7 Und JHWH,
dein Gott,
wird alle diese Flüche auf
deine Feinde und auf deine
Hasser legen,
die dich verfolgt haben.

8 Und du,
du wirst umkehren und der
Stimme JHWHs
gehorschen,
und wirst alle seine Gebote
tun,
die ich dir heute gebiete.

9 Und JHWH,
dein Gott,
wird dir Überfluß geben bei
allem Werke deiner Hand,
an der Frucht deines Leibes
und an der Frucht deines
Viehes und an der Frucht
deines Landes,
zur Wohlfahrt;
denn JHWH wird sich
wieder über dich freuen
zum Guten,
so wie er sich über deine
Väter gefreut hat:

10 Wenn du der Stimme
JHWHs,
deines Gottes,
gehörst,
um seine Gebote und seine
Satzungen zu beobachten,
die in diesem Buche des
Gesetzes geschrieben sind,
wenn du umkehrst zu
JHWH,
deinem Gott,
mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen
Seele.

11 Denn dieses Gebot,
das ich dir heute gebiete,
ist nicht zu wunderbar für
dich und ist nicht fern.

12 Es ist nicht im Himmel,
daß du sagen könntest:
Wer wird für uns in den
Himmel steigen und es uns
holen und es uns hören
lassen,
daß wir es tun?

13 Und es ist nicht jenseit des
Meeres,
daß du sagen könntest:
Wer wird für uns jenseit
des Meeres hinüberfahren

und es uns holen und es
uns hören lassen,
daß wir es tun?

14 Sondern sehr nahe ist dir
das Wort,
in deinem Munde und in
deinem Herzen,
um es zu tun.

15 Siehe,
ich habe dir heute das
Leben und das Glück,
und den Tod und das
Unglück vorgelegt,

16 da ich dir heute gebiete,
JHWH,
deinen Gott,
zu lieben,
auf seinen Wegen zu
wandeln und seine Gebote
und seine Satzungen und
seine Rechte zu
beobachten,
damit du lebest und dich
mehrest,
und JHWH,
dein Gott,
dich segne in dem Lande,
wohin du kommst,
um es in Besitz zu nehmen.

17 Wenn aber dein Herz sich
abwendet,
und du nicht gehorchst,
und du dich verleiten
lässest und vor anderen
Göttern dich niederbeugst
und ihnen dienst,

18 so künde ich euch heute an,
daß ihr gewißlich
umkommen werdet;
ihr werdet eure Tage nicht
verlängern in dem Lande,
wohin zu kommen du über
den Jordan gehst,
um es in Besitz zu nehmen.

19 Ich nehme heute den
Himmel und die Erde zu
Zeugen gegen euch:
Das Leben und den Tod
habe ich euch vorgelegt,
den Segen und den Fluch!
So wähle das Leben,
auf daß du lebest,
du und dein Same,

20 indem du JHWH,
deinen Gott,
liebst und seiner Stimme
gehorchst und ihm
anhängst;
denn das ist dein Leben

und die Länge deiner Tage,
daß du in dem Lande
wohnest,
welches JHWH deinen
Vätern,
Abraham,
Isaak und Jakob,
geschworen hat,
ihnen zu geben.

31 Josuas Einsetzung
zum Nachfolger Moses

1 Und Mose ging hin und
redete diese Worte zu dem
ganzen Israel.

2 Und er sprach zu ihnen:
Hundertzwanzig Jahre bin
ich heute alt,
ich vermag nicht mehr aus-
und einzugehen;
und JHWH hat zu mir
gesagt:
Du sollst nicht über diesen
Jordan gehen.

3 JHWH,
dein Gott,
er zieht hinüber vor dir her;
er selbst wird diese
Nationen vor dir vertilgen,
daß du sie austreibest.
Josua,
er zieht hinüber vor dir her,
wie JHWH geredet hat.

4 Und JHWH wird an ihnen
tun,
wie er an Sihon und an Og,
den Königen der Amoriter,
und an ihrem Lande getan,
die er vertilgt hat.

5 Und wenn JHWH sie vor
euch dahingibt,
so sollt ihr ihnen tun nach
dem ganzen Gebot,
das ich euch geboten habe.

6 Seid stark und mutig,
fürchtet euch nicht und
erschrecket nicht vor ihnen!
Denn JHWH,
dein Gott,
er ist es,
der mit dir geht;
er wird dich nicht
versäumen und dich nicht
verlassen.

7 Und Mose rief Josua und
sprach zu ihm vor den
Augen des ganzen Israel:
Sei stark und mutig!
Denn du,
du wirst mit diesem Volke
in das Land kommen,
welches JHWH ihren
Vätern geschworen hat,
ihnen zu geben;
und du wirst es ihnen
als Erbe austeilen.

8 Und JHWH,
er ist es,
der vor dir herzieht;

er selbst wird mit dir sein,
er wird dich nicht
versäumen und dich nicht
verlassen;
fürchte dich nicht und
erschrick nicht!

Gesetzeslesung alle sieben
Jahre

9 Und Mose schrieb dieses
Gesetz nieder;
und er gab es den
Priestern,
den Söhnen Levis,
welche die Lade des
Bundes JHWHs trugen,
und allen Ältesten von
Israel.

10 Und Mose gebot ihnen und
sprach:
Am Ende von sieben
Jahren,
zur Zeit des Erlaßjahres,

11 am Feste der Laubhütten,
wenn ganz Israel kommt,
um vor JHWH,
deinem Gott,
zu erscheinen an dem Orte,
den er erwählen wird,
sollst du dieses Gesetz vor

dem ganzen Israel lesen,
vor ihren Ohren.

12 Versammle das Volk,
die Männer und die Weiber
und die Kindlein,
und deinen Fremdling,
der in deinen Toren ist;
auf daß sie hören,
und auf daß sie lernen,
und JHWH,
euren Gott,
fürchten und darauf
achten,
alle Worte dieses Gesetzes
zu tun.

13 Und ihre Kinder,
die es nicht wissen,
sollen es hören,
damit sie JHWH,
euren Gott,
fürchten lernen alle Tage,
die ihr in dem Lande lebet,
wohin ihr über den Jordan
ziehet,
um es in Besitz zu nehmen.

Gottes Befehl zum
Schreiben des Liedes
Moses

14 Und JHWH sprach zu

Mose:
Siehe,
deine Tage sind
herangenagt,
daß du sterben sollst;
rufe Josua,
und stellet euch in das Zelt
der Zusammenkunft,
daß ich ihm Befehl erteile.
Und Mose und Josua
gingen hin,
und sie stellten sich in das
Zelt der Zusammenkunft.

15 Und JHWH erschien in
dem Zelte,
in der Wolkensäule;
und die Wolkensäule stand
über dem Eingang des
Zeltes.

16 Und JHWH sprach zu
Mose:
Siehe,
du wirst dich zu deinen
Vätern legen;
und dieses Volk wird sich
aufmachen und den
fremden Göttern des
Landes nachhuren,
in dessen Mitte es kommt;
und es wird mich verlassen
und meinen Bund brechen,

den ich mit ihnen gemacht
habe.

17 Und mein Zorn wird an
jenem Tage wider dasselbe
entbrennen,
und ich werde sie verlassen
und mein Angesicht vor
ihnen verbergen;
und es wird verzehrt
werden,
und viele Übel und
Drangsale werden es
treffen.

Und es wird an jenem Tage
sagen:
Haben nicht darum diese
Übel mich getroffen,
weil mein Gott nicht in
meiner Mitte ist?

18 Ich aber,
ich werde an jenem Tage
mein Angesicht gänzlich
verbergen um all des Bösen
willen,
das es getan,
weil es sich zu anderen
Göttern hingewandt hat.

19 Und nun,
schreibet euch dieses Lied
auf,

und lehre es die Kinder
Israel,
lege es in ihren Mund,
auf daß dieses Lied mir
zum Zeugen sei gegen die
Kinder Israel.

20 Denn ich werde sie in das
Land bringen,
welches ich ihren Vätern
zugeschworen habe,
das von Milch und Honig
fließt;
und sie werden essen und
satt und fett werden;
und sie werden sich zu
anderen Göttern wenden
und ihnen dienen,
und mich verachten und
meinen Bund brechen.

21 Und es wird geschehen,
wenn viele Übel und
Drangsale sie treffen,
so wird dieses Lied Zeugnis
gegen sie ablegen;
denn es wird nicht
vergessen werden aus dem
Munde ihrer Nachkommen.
Denn ich kenne ihr Sinnen,
womit sie schon heute
umgehen,
ehe ich sie in das Land

bringe,
von dem ich geschworen
habe.

22 Und Mose schrieb dieses
Lied an selbigem Tage auf,
und er lehrte es die Kinder
Israel.

23 Und er gebot Josua,
dem Sohne Nuns,
und sprach:
Sei stark und mutig!
Denn du,
du sollst die Kinder Israel
in das Land bringen,
das ich ihnen zugeschworen
habe;
und ich will mit dir sein.

Aufbewahrung des
Gesetzbuches

24 Und es geschah,
als Mose geendigt hatte,
die Worte dieses Gesetzes
in ein Buch zu schreiben
bis zu ihrem Schlusse,

25 da gebot Mose den Leviten,
welche die Lade des
Bundes JHWHs trugen,
und sprach:

- 26 Nehmet dieses Buch des Gesetzes und leget es zur Seite der Lade des Bundes JHWHs, eures Gottes, daß es daselbst zum Zeugen gegen dich sei.
- 27 Denn ich kenne deine Widerspenstigkeit und deinen harten Nacken wohl. Siehe, während ich heute noch bei euch lebe, seid ihr widerspenstig gegen JHWH gewesen; und wieviel mehr nach meinem Tode!
- 28 Versammelt zu mir alle Ältesten eurer Stämme und eure Vorsteher, daß ich diese Worte vor ihren Ohren rede und den Himmel und die Erde gegen sie zu Zeugen nehme.
- 29 Denn ich weiß, daß ihr euch nach meinem Tode ganz und gar verderben und von dem Wege abweichen werdet,
- den ich euch geboten habe; und es wird euch das Unglück begegnen am Ende der Tage, weil ihr tun werdet, was böse ist in den Augen JHWHs, ihn zu reizen durch das Werk eurer Hände.
- 30 Und Mose redete vor den Ohren der ganzen Versammlung Israels die Worte dieses Liedes bis zu ihrem Schlusse:

32 Das Lied des Mose

und verdrehtes Geschlecht.

1 Horchet,
ihr Himmel,
und ich will reden;
und die Erde höre die
Worte meines Mundes!

6 Vergeltet ihr also JHWH,
du törichtes und unweises
Volk?
Ist er nicht dein Vater,
der dich erkauft hat?
Er hat dich gemacht und
dich bereitet.

2 Es träufle wie Regen meine
Lehre,
es fließe wie Tau meine
Rede,
wie Regenschauer auf das
Gras und wie Regengüsse
auf das Kraut!

7 Gedenke der Tage der
Vorzeit,
merket auf die Jahre von
Geschlecht zu Geschlecht;
frage deinen Vater,
und er wird es dir kundtun,
deine Ältesten,
und sie werden es dir
sagen.

3 Denn den Namen JHWHs
will ich ausrufen:
Gebet Majestät unserem
Gott!

8 Als der Höchste den
Nationen das Erbe
austeilte,
als er voneinander schied
die Menschenkinder,
da stellte er fest die
Grenzen der Völker nach
der Zahl der Kinder Israel.

4 Der Fels:
Vollkommen ist sein Tun;
denn alle seine Wege sind
recht.
Ein Gott der Treue und
ohne Trug,
gerecht und gerade ist er!

5 Es hat sich gegen ihn
verderbt,
nicht seiner Kinder ist ihr
Schandfleck ein verkehrtes

9 Denn JHWHs Teil ist sein
Volk,
Jakob die Schnur seines
Erteils.

- 10 Er fand ihn im Lande der
Wüste und in der Öde,
dem Geheul der Wildnis;
er umgab ihn,
gab acht auf ihn,
er behütete ihn wie seinen
Augapfel.
- 11 Wie der Adler sein Nest
aufstört,
über seinen Jungen
schwebt,
seine Flügel ausbreitet,
sie aufnimmt,
sie trägt auf seinen
Schwingen;
- 12 so leitete ihn JHWH allein,
und kein fremder Gott war
mit ihm.
- 13 Er ließ ihn einherfahren auf
den Höhen der Erde,
und er aß den Ertrag des
Feldes;
und er ließ ihn Honig
saugen aus dem Felsen und
Öl aus dem Kieselfelsen;
- 14 geronnene Milch der Kühe
und Milch der Schafe,
samt dem Fette der
Mastschafe und Widder,
der Söhne Basans,
und der Böcke,
samt dem Nierenfett des
Weizens;
und der Traube Blut
trankst du,
feurigen Wein.
- 15 Da ward Jeschurun fett
und schlug aus;
du wurdest fett,
dick,
feist!
Und er verließ Gott,
der ihn gemacht hatte,
und verachtete den Fels
seiner Rettung.
- 16 Sie reizten ihn zur
Eifersucht durch fremde
Götter,
durch Greuel erbitterten sie
ihn.
- 17 Sie opferten den Dämonen,
die Nicht-Gott sind,
Göttern,
die sie nicht kannten,
neuen,
die vor kurzem
aufgekommen waren,
die eure Väter nicht
verehrten.

18 Den Felsen,
der dich gezeugt,
vernachlässigtest du,
und vergaßest den Gott,
der dich geboren.

19 Und JHWH sah es und
verwarf sie,
vor Unwillen über seine
Söhne und seine Töchter.

20 Und er sprach:
Ich will mein Angesicht vor
ihnen verbergen,
will sehen,
was ihr Ende sein wird;
denn ein Geschlecht voll
Verkehrtheit sind sie,
Kinder,
in denen keine Treue ist.

21 Sie haben mich zur
Eifersucht gereizt durch
Nicht-Götter,
haben mich erbittert durch
ihre Nichtigkeiten;
so will auch ich sie zur
Eifersucht reizen durch ein
Nicht-Volk,
durch eine törichte Nation
will ich sie erbittern.

22 Denn ein Feuer ist

entbrannt in meinem Zorn
und wird brennen bis in
den untersten Scheol,
und es wird verzehren die
Erde und ihren Ertrag und
entzünden die Grundfesten
der Berge.

23 Ich werde Unglück über sie
häufen,
meine Pfeile wider sie
verbrauchen.

24 Vergehen sie vor Hunger,
und sind sie aufgezehrt von
Fieberglut und giftiger
Pest,
so werde ich den Zahn
wilder Tiere gegen sie
senden,
samt dem Gifte der im
Staub Schleichenden.

25 Draußen wird das Schwert
rauben,
und in den Gemächern der
Schrecken:
den Jüngling wie die
Jungfrau,
den Säugling mit dem
greisen Manne.

26 Ich hätte gesagt:

Ich will sie zerstreuen,
ihrem Gedächtnis unter
den Menschen ein Ende
machen!

27 Wenn ich die Kränkung
von seiten des Feindes
nicht fürchtete,
daß ihre Widersacher es
verkännten,
daß sie sprächen:
Unsere Hand war erhaben,
und nicht JHWH hat dies
alles getan!

28 Denn sie sind eine Nation,
die allen Rat verloren hat;
und kein Verständnis ist in
ihnen.

29 Wenn sie weise wären,
so würden sie dieses
verstehen,
ihr Ende bedenken.

30 Wie könnte einer Tausend
jagen,
und zwei Zehntausend in
die Flucht treiben,
wäre es nicht,
daß ihr Fels sie verkauft
und JHWH sie
preisgegeben hätte?

31 Denn nicht wie unser Fels
ist ihr Fels:
Dessen sind unsere Feinde
selbst Richter!

32 Denn von dem Weinstock
Sodoms ist ihr Weinstock
und von den Fluren
Gomorras;
ihre Beeren sind
Giftbeeren,
bitter sind ihre Trauben.

33 Gift der Drachen ist ihr
Wein und grausames Gift
der Nattern.

34 Ist dieses nicht bei mir
verborgen,
versiegelt in meinen
Schatzkammern?

35 Mein ist die Rache und die
Vergeltung für die Zeit,
da ihr Fuß wanken wird;
denn nahe ist der Tag ihres
Verderbens,
und was ihnen bevorsteht,
eilt herbei.

36 Denn JHWH wird sein Volk
richten,
und er wird sich's gereuen

lassen über seine Knechte,
wenn er sehen wird,
daß geschwunden die
Kraft,
und der Gebundene und
der Freie dahin ist.

37 Und er wird sagen:
Wo sind ihre Götter,
der Fels,
auf den sie vertrauten,

38 welche das Fett ihrer
Schlachtopfer aßen,
den Wein ihrer Trankopfer
tranken?
Sie mögen aufstehen und
euch helfen,
mögen ein Schirm über
euch sein!

39 Sehet nun,
daß ich,
ich bin,
der da ist,
und kein Gott neben mir!
Ich töte,
und ich mache lebendig,
ich zerschlage,
und ich heile;
und niemand ist,
der aus meiner Hand
errettet!

40 Denn ich erhebe zum
Himmel meine Hand und
spreche:
Ich lebe ewiglich!

41 Wenn ich mein blitzendes
Schwert geschärft habe
und meine Hand zum
Gericht greift,
so werde ich Rache
erstatten meinen Feinden
und Vergeltung geben
meinen Hassern.

42 Meine Pfeile werde ich
berauschen mit Blut,
und mein Schwert wird
Fleisch fressen mit dem
Blute der Erschlagenen
und Gefangenen,
von dem Haupte der
Fürsten des Feindes.

43 Jubelt,
ihr Nationen,
mit seinem Volke!
Denn er wird rächen das
Blut seiner Knechte und
wird Rache erstatten
seinen Feinden,
und seinem Lande,
seinem Volke,
vergeben.

-

Moses Vorbereitung auf den Tod

Moses letzte Mahnung

44 Und Mose kam und redete alle Worte dieses Liedes vor den Ohren des Volkes, er und Hosea, der Sohn Nuns.

48 Und JHWH redete zu Mose an diesem selbigen Tage und sprach:

45 Und als Mose alle diese Worte zu dem ganzen Israel ausgeredet hatte, da sprach er zu ihnen:

49 Steige auf dieses Gebirge Abarim, den Berg Nebo, der im Lande Moab liegt, der Jericho gegenüber ist, und sieh das Land Kanaan, das ich den Kindern Israel zum Eigentum gebe;

46 Richtet euer Herz auf alle die Worte, die ich euch heute bezeuge, damit ihr sie euren Kindern befehlet, daß sie darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu tun.

50 und du wirst sterben auf dem Berge, auf welchen du steigen wirst, und zu deinen Völkern versammelt werden; gleichwie dein Bruder Aaron auf dem Berge Hor gestorben ist und zu seinen Völkern versammelt wurde;

47 Denn es ist nicht ein leeres Wort für euch, sondern es ist euer Leben; und durch dieses Wort werdet ihr eure Tage verlängern in dem Lande, wohin ihr über den Jordan ziehet, um es in Besitz zu nehmen.

51 darum daß ihr treulos gegen mich gehandelt habt inmitten der Kinder Israel an dem Wasser von Meriba-Kades in der Wüste Zin,

darum daß ihr mich nicht
geheiligt habt inmitten der
Kinder Israel.

52 Denn vor dir sollst du das
Land sehen,
aber du sollst nicht in das
Land hineinkommen,
das ich den Kindern Israel
gebe.

33 Moses Segen über die
zwölf Stämme

1 Und dies ist der Segen,
womit Mose,
der Mann Gottes,
die Kinder Israel vor
seinem Tode gesegnet hat.
Und er sprach:

2 JHWH ist vom Sinai
hergekommen und ist ihnen
aufgegangen von Seir;
er ist hervorgestrahlt von
dem Berge Paran und ist
gekommen von heiligen
Myriaden.
Aus seiner Rechten ging
Gesetzesfeuer für sie
hervor.

3 Ja,
er liebt die Völker;
alle seine Heiligen sind in
deiner Hand;
und sie lagern zu deinen
Füßen,
ein jeder empfängt von
deinen Worten.

4 Ein Gesetz hat uns Mose
geboten,
ein Erbe der Versammlung

Jakobs.

5 Und er ward König in
Jeschurun,
als sich versammelten die
Häupter des Volkes,
die Stämme Israels
allzumal.
-

6 Ruben lebe und sterbe
nicht,
und seiner Männer sei eine
Zahl!

7 Und dieses von Juda;
und er sprach:
Höre,
JHWH,
die Stimme Judas und
bringe ihn zu seinem Volke;
seine Hände seien mächtig
für ihn,
und hilf ihm von seinen
Bedrängern!

8 Und von Levi sprach er:
Deine Thummim und deine
Urim sind für deinen
Frommen,
den du versucht hast zu
Massa,
mit dem du hadertest bei

dem Wasser von Meriba;

9 der von seinem Vater und von seiner Mutter sprach: Ich sehe ihn nicht; und der seine Brüder nicht kannte und von seinen Söhnen nichts wußte.

Denn sie haben dein Wort beobachtet, und deinen Bund bewahrten sie.

10 Sie werden Jakob lehren deine Rechte, und Israel dein Gesetz; sie werden Weihrauch legen vor deine Nase und Ganzopfer auf deinen Altar.

11 Segne, JHWH, sein Vermögen, und das Werk seiner Hände laß dir wohlgefallen; zerschmettere die Lenden derer, die sich wider ihn erheben, und seiner Hasser, daß sie nicht mehr aufstehen!

12 Von Benjamin sprach er:

Der Liebling JHWHs!
In Sicherheit wird er bei ihm wohnen;
er beschirmt ihn den ganzen Tag,
und zwischen seinen Schultern wohnt er.

13 Und von Joseph sprach er: Gesegnet von JHWH sei sein Land, vom Köstlichsten des Himmels, vom Tau, und von der Tiefe, die unten lagert;

14 und vom Köstlichsten der Erträge der Sonne und vom Köstlichsten der Triebe der Monde;

15 und vom Vorzüglichsten der Berge der Urzeit und vom Köstlichsten der ewigen Hügel;

16 und vom Köstlichsten der Erde und ihrer Fülle; und das Wohlgefallen dessen, der im Dornbusch wohnte: Es komme auf das Haupt

Josephs und auf den
Scheitel des Abgesonderten
unter seinen Brüdern!

17 Sein ist die Majestät des
Erstgeborenen seines
Stieres;
und Hörner des Wildochsen
sind seine Hörner.
Mit ihnen wird er die
Völker niederstoßen
allzumal bis an die Enden
der Erde.
Und das sind die
Zehntausende Ephraims,
und das die Tausende
Manasses.

18 Und von Sebulon sprach er:
Freue dich,
Sebulon,
deines Auszugs,
und du,
Issaschar,
deiner Zelte!

19 Sie werden Völker zum
Berge laden;
dasselbst werden sie Opfer
der Gerechtigkeit opfern;
denn sie werden saugen die
Fülle der Meere und die
verborgenen Schätze des

Sandes.

20 Und von Gad sprach er:
Gesegnet sei,
der Gad Raum schafft!
Wie eine Löwin lagert er
und zerreißt Arm und
Scheitel.

21 Und er hat das Erste des
Landes sich ersehen,
denn dort war der Anteil
des Gesetzgebers
aufbewahrt;
und er ist an der Spitze des
Volkes gezogen,
hat ausgeführt die
Gerechtigkeit JHWHs und
seine Gerichte mit Israel.

22 Und von Dan sprach er:
Dan ist ein junger Löwe,
der hervorspringt aus
Basan.

23 Und von Naphtali sprach
er:
Naphtali,
gesättigt mit Huld und voll
des Segens JHWHs!
Westen und Süden nimm
in Besitz!

- 24 Und von Aser sprach er:
Gesegnet an Söhnen sei
Aser;
er sei wohlgefällig seinen
Brüdern,
und er tauche in Öl seinen
Fuß!
- 25 Eisen und Erz seien deine
Riegel,
und wie deine Tage,
so deine Kraft!
- 26 Keiner ist wie der Gott
Jeschuruns,
der auf den Himmeln
einherfährt zu deiner Hilfe,
und in seiner Hoheit auf
den Wolken.
- 27 Deine Wohnung ist der
Gott der Urzeit,
und unter dir sind ewige
Arme;
und er vertreibt vor dir den
Feind und spricht:
Vertilge!
- 28 Und Israel wohnt sicher,
abgesondert der Quell
Jakobs,
in einem Lande von Korn
und Most;
- und sein Himmel träufelt
Tau.
- 29 Glückselig bist du,
Israel!
Wer ist wie du,
ein Volk,
gerettet durch JHWH,
den Schild deiner Hilfe,
und der das Schwert deiner
Hoheit ist?
Und es werden dir
schmeicheln deine Feinde,
und du,
du wirst einherschreiten
auf ihren Höhen.

34 Moses Tod

aber du sollst nicht
hinübergehen.

1 Und Mose stieg von den
Ebenen Moabs auf den
Berg Nebo,
den Gipfel des Pisga,
der Jericho gegenüber ist.
Und JHWH ließ ihn das
ganze Land sehen:

5 Und Mose,
der Knecht JHWHs,
starb daselbst im Lande
Moab,
nach dem Worte JHWHs.

2 Das Gilead bis Dan,
und das ganze Naphtali
und das Land Ephraim und
Manasse,
und das ganze Land Juda
bis zum hinteren Meere;

6 Und er begrub ihn im Tale,
im Lande Moab,
Beth-Peor gegenüber;
und niemand weiß sein
Grab bis auf diesen Tag.

3 und den Süden und den
Jordankreis,
die Niederung von Jericho,
der Palmenstadt,
bis Zoar.

7 Und Mose war
hundertzwanzig Jahre alt,
als er starb;
sein Auge war nicht
schwach geworden,
und seine Kraft nicht
geschwunden.

4 Und JHWH sprach zu ihm:
Das ist das Land,
welches ich Abraham,
Isaak und Jakob
zugeschworen habe,
indem ich sprach:
Deinem Samen will ich es
geben.
Ich habe es dich mit deinen
Augen sehen lassen,

8 Und die Kinder Israel
beweinten Mose in den
Ebenen Moabs dreißig
Tage lang;
und es wurden die Tage
des Weinens der Trauer um
Mose vollendet.

9 Und Josua,
der Sohn Nuns,

war erfüllt mit dem Geiste
der Weisheit;
denn Mose hatte seine
Hände auf ihn gelegt;
und die Kinder Israel
gehorchten ihm und taten,
so wie JHWH dem Mose
geboten hatte.

10 Und es stand in Israel kein
Prophet mehr auf wie
Mose,
welchen JHWH gekannt
hätte von Angesicht zu
Angesicht,

11 nach all den Zeichen und
Wundern,
die JHWH ihn gesandt
hatte zu tun im Lande
Ägypten,
an dem Pharao und an
allen seinen Knechten und
an seinem ganzen Lande;

12 und nach all der starken
Hand und nach all dem
Großen und Furchtbaren,
das Mose vor den Augen
des ganzen Israel getan
hat.